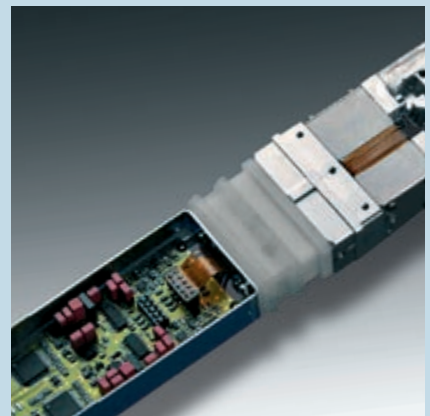
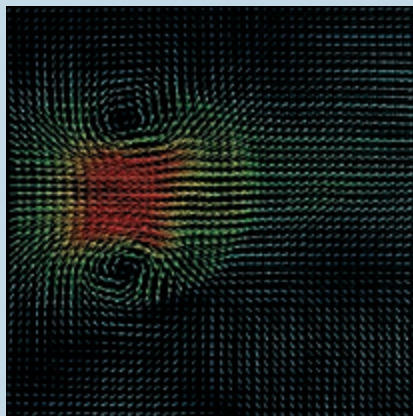
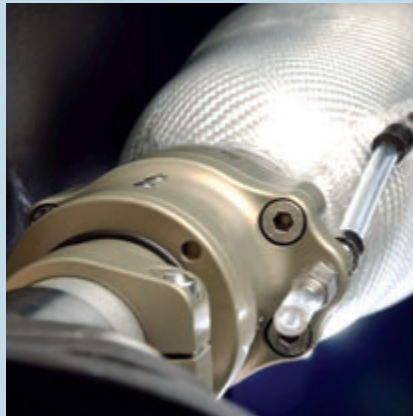
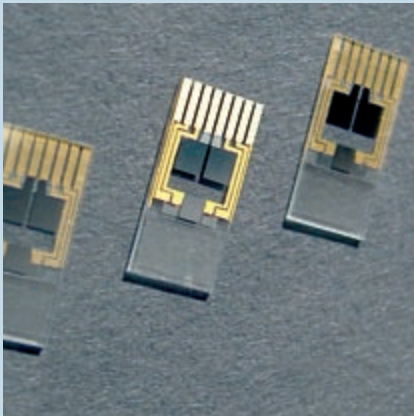


# faktor

► DAS ENTSCHEIDER-MAGAZIN FÜR DIE REGION GÖTTINGEN

Spezial  
Innovationspreis  
2005



# Editorial

Unternehmens-Innovationsblitze gesucht – unter diesem Motto hat der Landkreis Göttingen die Erfolgsgeschichte des Innovationspreises fortgesetzt. Wie in den vergangenen beiden Jahren gab es 2005 wieder ein Feuerwerk an innovativen Unternehmensbeiträgen. Dieses Jahr haben sich 55 Beiträge der Fach-Jury gestellt. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet das eine Steigerung um mehr als die Hälfte. Ich freue mich riesig über diese großartige Resonanz, die deutlich macht, dass dieser Preis Signalwirkung hat. Es haben Unternehmen unterschiedlichster Größe und Branchen teilgenommen, sie sind ein Abbild der Vielfalt unternehmerischer Kompetenz in unserer Region: Handwerksbetriebe neben konzerngebundenen Großunternehmen, junge Ingenieurbüros neben alteingesessenen Traditionsunternehmen mit Weltruf, patentreife Hochtechnologien neben klassischen Verfahren.



Aufgabe von Politik und Verwaltung ist lediglich die Schaffung der richtigen Rahmenbedingungen – den Rest schaffen die Unternehmen allein. Dies ist wieder einmal eindrucksvoll durch den Innovationspreis bestätigt worden. Der Landkreis Göttingen wird weiterhin dazu beitragen, dass Unternehmen hier die richtigen Bedingungen für Wachstum und Kreativität haben. Dazu trägt auch der Bürokratienabbau mit kurzen Genehmigungszeiten für Bauvorhaben bei.

Lassen Sie sich beim Lesen des Heftes überraschen. Sie werden erstaunt sein über die Vielfalt der Unternehmensinnovationen in unserer Region. Ich freue mich bereits jetzt auf die Bewerbungen zum Innovationspreis 2006.

Ihr Reinhard Schermann  
- Landrat des Landkreises Göttingen -

**Impressum** HERAUSGEBER *faktor* – das Entscheider-Magazin für die Region Göttingen, Entscheider Medien GmbH i.G. Friedrichstr. 2 37073 Göttingen, Telefon 0551/820 79 32, Telefax: 0551/820 79 33, info@faktor-magazin.de, Internet www.faktor-magazin.de CHEFREDAKTEUR Marco Böhme (V.i.S.d.P.) (boehme@faktor-magazin.de) REDAKTION Andrea Hünninger ANZEIGENLEITUNG HWB Promotion, Horst Wolf (wolf@hwb-promotion.de) ANZEIGENBERATER Hendrik Eicke (eicke@faktor-magazin.de) LAYOUT Christian Wenk DRUCKAUFLAGE 10.000 DRUCKEREI CW Niemeyer Druck, Hameln

|  
- 0 +  
**Mahr**  
EXACTLY

**DAS URMETER SCHUF  
ORDNUNG,  
MAHR DIE PRÄZISION.**

Am Anfang war das Urmeter – die Basis für die Entwicklung der Präzision: immer feiner, immer exakter. An dieser Evolution der Messtechnik ist Mahr seit 140 Jahren maßgeblich beteiligt. Unsere Messgeräte sind überall dort im Einsatz, wo es auf höchste Präzision und Zuverlässigkeit ankommt – ob im Automobilbau, in der Halbleiterfertigung, der Medizintechnik oder der Raumfahrt. Präzision ist universell.  
**Die Welt spricht Mahr.**

FORM-  
MESSTECHNIK



HAND-  
MESSTECHNIK



Mahr GmbH  
Call-Center: +49 711 9312-785 | www.mahr.com



# Preis zum Hinstellen

► Der Innovationspreis hat sich mittlerweile zur begehrten Trophäe etabliert. Mit 55 Wettbewerbsteilnehmern wurde 2005 der Rekord des Vorjahres gebrochen.

**A**ls Landrat Reinhard Schermann im vergangenen Jahr zufrieden feststellte, der Innovationspreis des Landkreises Göttingen entwickle sich „langsam aber sicher zu einer kleinen Tradition“, konnte er nicht ahnen, dass daraus so schnell Größeres werden sollte. Die deutlich höhere Anzahl an eingegangenen Bewerbungen (36 im Vergleich zu 23 beim Auftakt 2003) zeigte schon damals, dass die südniedersächsischen Unternehmen durchaus Interesse haben, ihre Produkte und Leistungen im Wettbewerb zu messen und selbstbewusst der Öffentlichkeit zu präsentieren. In diesem Jahr setzte sich der Trend fort: 55 Bewerbungen bedeuten wiederum eine Steigerung um über 50 Prozent.

„Absolut fantastisch“ nennt Stefanie Kleine von der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Region Göttingen (WRG) diese Entwicklung. Und meint damit nicht nur die Zahlen: Bei allen Bewerbungen, sagt sie, habe es sich um äußerst hochwertige Produkte gehandelt. „Die Jury hatte es sehr schwer. Wir hätten noch jede Menge weitere Preise verleihen können.“ Möglich waren jedoch, wie schon im vergangenen Jahr, lediglich acht Auszeichnungen für Produkte, die – wie es in der Ausschreibung heißt – „das Innovationspotenzial der Region für die Öffentlichkeit deutlich machen“. Die ersten drei Plätze erhalten ein Preisgeld (3.000, 2.000 und 1.000 Euro) sowie ein Firmen-Coaching im Wert

von jeweils 3.000 Euro. Den vierten Platz teilen sich fünf Unternehmen, die auch jeweils ein Firmen-Coaching bekommen. Der Gesamtwert der Preise beträgt 30.000 Euro. Zudem können die drei Gewinner in diesem Jahr zum ersten Mal eine „Trophäe zum Hinstellen“ mit nach Hause nehmen, die „Innovations-Skulptur“ des Göttinger Künstlers Christian Jankowski.

Die Bandbreite der teilnehmenden Firmen sei wieder enorm gewesen, so Kleine. „Vom Existenzgründer bis zum Weltunternehmen hatten wir alles dabei.“ Gut die Hälfte aller Bewerbungen kam aus dem Stadtgebiet Göttingen, allerdings nahmen diesmal auch Firmen aus den Landkreisen Northeim und Osterode teil,

aus dem Landkreis Eichsfeld in Thüringen und aus Nordhessen. Welchen Stellenwert der Innovationspreis mittlerweile genießt, zeigt allein schon die Tatsache, dass sich millionenschwere Global Player wie Sartorius, Mahr oder die Otto Bock Healthcare mehrfach um das für ihre Verhältnisse eher niedrige Preisgeld bewerben.

Neben der Ansiedlung von neuen Unternehmen gehört zu den Aufgaben der WRG auch, den hier ansässigen Firmen zu helfen – bei konkreten Problemen, bei Expansionsplänen oder der Öffentlichkeitsarbeit. Ein Blick auf zwei der Preisträger des vergangenen Jahres zeigt, dass der Innovationspreis nicht bloß eine theoretische Auszeichnung ist, sondern seinen Gewinnern praktischen Nutzen bringen kann.

Die WRG schreibt nämlich keineswegs vor, welcher Coach einen Preisträger in welchem Geschäftsbereich beraten soll. Stattdessen können sich Unternehmen dort Hilfe holen, wo sie selbst glauben, es nötig zu haben – und von wem.

Der Göttinger Mungo-Verlag, der Unterrichts- und Therapiespiele in der Mathematik entwickelt und vertreibt, bekam beispielsweise im vergangenen Jahr einen Sonderpreis für Existenzgründer im Wert von 500 Euro. „Die Auszeichnung hat mir zahlreiche Türen geöffnet“, sagt Spiele-Erfinder und Verlagsinhaber Harald Schmidt. „Mein Name war plötzlich viel bekannter.“

Das damit verbundene Coaching ermöglichte Schmidt, seinen damaligen Berater weiter zu beschäftigen. Gemeinsam entwickelte man eine Internetplattform, um die Vermarktung der Produkte auszubauen. Das handfeste Ergebnis: Nach

rund sechs Monaten war bereits der Umsatz des kompletten Vorjahres erreicht. Bis Ende dieses Jahres hofft Schmidt, ihn zu verdoppeln, nicht zuletzt mit Hilfe seines Gauß-Rechenquartetts, das im Gauß-Jahr 2005 in Göttingen regen Absatz findet.

Einen ordentlichen Schub Öffentlichkeitsarbeit erhielt auch der Zweitplatzierte des vergangenen Jahres, die Firma Optics ing.enium. Die Göttinger hatten eine Farbkorrekturbrille für Menschen mit Farbfehlsichtigkeit (Rot-, Grün- oder Blauschwäche) entwickelt.

Durch die Berichterstattung über den Innovationspreis erfuhr die Redaktion des ARD/ZDF-Mittagsmagazins von dem Produkt. Die Fernsehmacher hielten die Farbkorrekturbrille für so interessant, dass sie sie kurz darauf in ihrer Sendung vorstellten.

Dieser Beitrag machte Optics ing.enium auf einen Schlag deutschlandweit bekannt. „Es haben so viele Betroffene in der Redaktion angerufen, dass die dort arbeitenden Redakteure meine Adresse auf ihrer Homepage veröffentlichten“, erinnert sich Gründer und Geschäftsführer Markus Gregor. „Innerhalb weniger Stunden bekam ich über 10.000 E-Mails. Mein Provider befürchtete schon, irgendein Hacker hätte es auf mich abgesehen.“ Die Nachfrage ist also offensichtlich vorhanden. Das einzige, was Gregor jetzt noch fehlt, ist ein Investor.

Diese Beispiele zeigen, dass der Innovationspreis sein anfangs formuliertes Ziel, die Produkte und Dienstleistungen und damit das positive Potenzial der gesamten Region bekannter zu machen, erreicht. Diese Signale scheinen mittlerweile auch über die Grenzen Südniedersachsens

hinaus vorzudringen, denn immer mehr Investoren „entdecken“ die zentrale Lage und gute Infrastruktur der Region für sich.

Die Zahl der Anfragen von außerhalb habe sich im vergangenen Jahr verdoppelt, bilanziert Kleine zufrieden. Und selbst wenn nicht jede Anfrage zu einer Ansiedlung führe, eine „klare Tendenz“ sei auf jeden Fall erkennbar. Vielleicht der Beginn einer weiteren „Tradition“ in Südniedersachsen.

Text: ROMAS BIELKE

## ▶ JURY

Diese Jury entschied über den Innovationspreis 2005:

- ▶ Prof. Dr. Klaus Bobey (Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst HAWK, Göttingen)
- ▶ Stefan Keveloh (Sparkasse Göttingen)
- ▶ Dr. Martin Rudolph (IHK Göttingen)
- ▶ Dr. Bernhard Senft (Kreishandwerkerschaft Nordthüringen)
- ▶ Dr. Harald Süssenberger (Technologietransferstelle Georg-August-Universität Göttingen)
- ▶ Dr. Hans-Peter Volkmer (Institut für Sensorikforschung und Innovationsberatung Rosdorf)

## ▶ KONTAKT

Wirtschaftsförderungsgesellschaft Region Göttingen (WRG), Stefanie Kleine  
 Bürgerstraße 62, 37073 Göttingen  
 Telefon: 0551/525-116  
 Fax: 0551/525-148  
 E-Mail: stefanie.kleine@wrg-goettingen.de  
 Homepage: www.wrg-goettingen.de

# Das getragene Pferd

▶ Der Göttinger Künstler Christian Jankowski ist Schöpfer der Innovations-Skulptur und freut sich auf die Weißwurst in seiner Heimat.

Was trägt man nicht alles mit sich herum: einen gehörigen Rucksack gefüllt mit Sorgen, einen Kopf voller Ideen und gelegentlich ein Pferd auf dem Rücken. So jedenfalls sieht es der Künstler Christian Jankowski (Jahrgang 1968), der für die Gewinner des Innovationspreis es 2005 eine Bronze-Skulptur schuf. Doch hinter dem sicher zunächst skurril und belustigend wirkenden Preis verbirgt sich mehr Ähnlichkeit zu den Produkten der Wettbewerbsteilnehmer als vermutet. Es gilt, umzudenken und vorgegebene Bilder anders zu betrachten – eben wie die Vorgaben für die teilnehmenden Unternehmen des Wettbewerbes. Diesmal sitzt nicht traditionell der Held erhaben auf dem gezähmten Pferd, sondern trägt aufrecht stehend und mit eigenen Kräften den Gaul. Das Material, also der Stoff aus dem die Ideen gemacht werden, bleibt hingegen klassisch.

Foto: PETER HELLER



Die Skulptur trägt genau die Handschrift des in Göttingen geborenen Künstlers Christian Jankowski. Seine Kunst mit dem Augenzwinkern, die Leichtigkeit. Gleichzeitig ist sie sowohl Spiegel der Gesellschaft als auch der Kunstszene. Diese Attribute seiner Werke haben ihm eine steile Karriere beschert, die so einmalig ist wie seine Innovations-Skulptur. Obwohl als Videoinstallateur bekannt geworden, lässt er sich nicht festlegen: „Ein Künstler sollte kein Material ausschließen. Ich jedenfalls verstehe mich als Allesfresser.“ Lange hatte er für seine

Anerkennung als Künstler gekämpft, damals, als er sich in Hamburg zum Kunststudium bewarb, zunächst abgelehnt wurde, trotzdem nicht länger warten wollte und vorerst „schwarz“ studierte. In seine damalige Ladenwohnung lud er Leute wie John Bock oder Jonathan Meese ein, die heute ähnlich erfolgreich sind wie Jankowski. Sein Schaufenster wurde zur ersten Probesthne seiner Inszenierungen.

Der Durchbruch gelang ihm mit Pfeil und Bogen: In einem Supermarkt schlich Jankowski wie ein Jäger um die Regale, pirschte sich heran und schoss blitzschnell mit seinem Pfeil auf Joghurt, schob den Einkaufswagen zur Kassiererin, die stutzte, aber ohne Widerworte begann, in die Kasse zu tippen. Die Kunstwelt zeigte sich 1991 beeindruckt von der Verknüpfung des Alltäglichen mit dem Absonderlichen. Heute gilt das „Jagd-Video“ als Klassiker und wurde schon in das ein oder andere Filmdrehbuch eingearbeitet.

Seit dieser Zeit kann sich Jankowski vor Aufträgen und Angeboten kaum noch retten. Aber der Künstler ringt mit seiner eigenen Ideenkraft. Als er 1999 zur Biennale nach Venedig eingeladen wurde und nicht wusste, was er zu dieser weltweit größten modernen Kunstveranstaltung präsentieren sollte, rief er bei einer italienischen Fernsehprophetin an und befragte sie zu seinen Erfolgsaussichten. Diese versicherte ihm, sein Werk werde ihm gelingen und er sehe einer großen



Foto: FRANK KLEINBACH

Zukunft entgegen. Die Prophezeiung erfüllte sich, als er den Videomitschnitt des Gesprächs seinem Publikum präsentierte.

Mit dem Talent gesegnet, sein Umfeld genau zu beobachten, Gesten und Sprache aufzunehmen und in beinahe zynischer Form zu verarbeiten, begegnet er der Kunstszene, verblüfft und belustigt sie zugleich. „Doch Jankowski ist kein Zyniker, eher ein Narr am Hofe der Kunst, der den ganz normalen Irrwitz aufspürt und übersteigert, ohne dabei irgendwem ernsthaft weh zu tun“, schreibt „Die Zeit“ über den Göttinger, der sich auf die schlesische Weißwurst zu Weihachten freut.

Text: ANDREA HÜNNIGER

## ▶ Die Innovations-Skulptur

Das DSVKunstkontor des Deutschen Sparkassenverlags führte für den Innovationspreis – vermittelt durch den Sponsor Sparkasse Göttingen – den künstlerischen Wettbewerb für die Skulptur durch. Unter den fünf eingeladenen Künstlern befand sich Christian Jankowski mit seinem originellen Motto: „Manchmal muss man das Pferd eben von hinten aufzäumen!“



1. Platz

# Die Design-Revolution

▶ *Dorenwendt design*: Weltweit erste WC-Bürste ohne Borsten

Sie selbst kennen die immer unansehnliche Klobürste, die am liebsten versteckt wird, wenn Besuch naht, die höchst ungern genommen wird, weil sie unhygienisch und hässlich ist. In fünf Jahren Entwicklungszeit und 26 Teilstufen ist 2004 der neue WC-Cleaner ND 27 erstmals auf der Leipziger Messe der Öffentlichkeit vorgestellt worden.

Wenig später wurde parallel auch in Frankfurt/Main, zur Messe Ambiente, der WC-Cleaner ND 27 dem internationalen Publikum präsentiert und findet seitdem weltweit großen Zuspruch. Sofort fällt auf, der neue WC-Cleaner hat einen längeren und leicht gebogenen Stiel, auf dem ein ovaler Kunststofflamellenkörper fest montiert wurde. Dieser Lamellenkörper ist im hinteren Teil massiv gehalten, mit verschiedenen Rundungen

und Flächen, die nach vorn in eine längliche, weiche und flexible Zunge münden. Durch den gebogenen Stiel und den ovalen Kunststoffkörper ist jeder sichtbare Bereich im WC-Abflussbogen einfach zu erreichen.

Die Lamellen wirken wie viele kleine Scheibenwischer und säubern zuverlässig den Innenbereich des Beckens. Unter den Beckenrand zu gelangen ist durch die längere Zunge am Vorderteil des Kunststoffkörpers eine Leichtigkeit. Harte, alte und langwierige Ablagerungen bleiben dennoch ein Fall für die Chemie. Nach einer grundsätzlichen Reinigung des Beckens wird ein erneutes Anhaften durch den regelmäßigen Einsatz des WC-Cleaners vermieden bzw. langfristig hinausgezögert. Dies ist je nach Qualität, Härte und Kalkgehalt des Spülwassers sehr unterschiedlich.

Nach dem Reinigungsvorgang wird der WC-Cleaner ein bis zwei Mal kurz mit der Rückseite des Lamellenkörpers im Becken abgeklopft, somit perlen die Wassertropfen über die Lamellen des Kunststoffkörpers ab und das lästige Nachtropfen, wie bei herkömmlichen Bürsten, bleibt beim WC-Cleaner aus. Dieser reduziert damit unvergleichbar die Schmutzhaf-tung, das Abtropfen und das Spritzen

von Wasser bei der Handhabung. Jede Form von WC-Becken lässt sich einfach und hygienisch reinigen, egal ob Flachspüler, Tiefspüler oder Kaskaden-WC. Ganz gleich, ob Stand- oder Wandvariante, der Kunde kann aus einer großen Farbpalette auswählen, die in sein Bad passt. Das Produktsortiment wird ständig um neue praktische und pfiffige Ideen erweitert.

Die WC-Bürste ohne Borsten ist hygienisch sauber und ansprechend im Design, durch den weichen Kunststoff außerdem elastisch und biegsam. Der extra lange gebogene Stiel ist aus Kunststoff, ergonomisch geformt und erhält eine galvanisierte Oberfläche, wie zum Beispiel Chrom. Zu dem passenden WC-Set zählt auch ein technologisch hochwertig verarbeiteter Ständer (Metall verchromt). Der WC-Cleaner ist gegenüber den derzeit vertriebenen Produkten eine weltweite Revolution. Derzeit gibt es keinen Mitbewerber.

▶ **Dorenwendt design GmbH & Co. KG**

Anzahl der Mitarbeiter: 10

Uwe Haupt

Telefon: 036075/67012

[www.dorenwendt-design.de](http://www.dorenwendt-design.de)



## Das mobile Unternehmen

► *MoveCall*: Mobilitätsleitzentrale senkt Kosten

**M**oveCall Mobilitätsleitzentrale und Callcenter GmbH bietet kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) an, die Leitzentralenfunktionen für ihren Fuhrpark wirtschaftlich zu übernehmen und stellt ihnen die professionelle Flottenlösung sowie die einzigartige ComBox zu einem geringen monatlichen Salär zur Verfügung. Es bietet den angeschlossenen Unternehmen die Übernahme der Leitzentralenfunktionen und die zukunftsweisende Komplettlösung zur Fahrzeugkommunikation an. In der 24-Stunden-Leitzentrale und im Callcenter stehen an sieben Tagen in der Woche ausgebildete Mitarbeiter zur Verfügung.

Die Leitzentrale MoveCall arbeitet unabhängig, überregional und Kosten senkend für alle Branchen. Wann im-

mer Kunden wollen, können sie ihre Fahrzeuge orten, mit ihnen kommunizieren, sie leiten, Staus umgehen, Zeit und Kosten einsparen und die Umwelt entlasten – ohne Personal und Investitionsrisiko.

Kooperationen mit Hallo Taxi GmbH, City PlusTaxi GmbH, Bovender Taxizentrale, Gedas AG Berlin, GefoS GmbH Schwerte, Beuster GmbH Braunschweig, diversen Reisebusunternehmen aus Niedersachsen und Hessen sowie der Verkehrsmanagementzentrale Hannover weisen große Erfolge und Einsparungen auf.

Gerade der Ansatz, für alle Branchen Kosten einsparende Dienstleistungen und Outsourcing in einer unabhängigen Mobilitätsleitzentrale anzubieten, ist derzeit in Europa einmalig. KMU sind damit erstmalig in

der Lage, die Vorteile einer satellitengesteuerten Flottensoftware in Verbindung mit der innovativen ComBox, dem intelligenten Bindeglied zwischen Zentrale und den Fahrzeugen, wirtschaftlich für sich zu nutzen und den Wettbewerb zu überholen.



### ► **MoveCall GmbH**

Anzahl der Mitarbeiter: 11  
Dr. Klaus Richter  
Telefon: 0551/3054088  
[www.movecall.de](http://www.movecall.de)



3. Platz

## Lautlose Sicherheit

► **FSE:** Neue Mikro-Drohne für den boomenden Sicherheitsmarkt

Der Markt für Sicherheitstechnik erlebt seit dem brutalen Anschlag auf das World Trade Center in New York einen beispiellosen Boom. Für diesen Markt entwickelt die FSE GmbH eine fliegende Kamera (Mikro-Drohne), die im Nahbereich (zwei Kilometer) zur Luftüberwachung eingesetzt werden kann. Bedarf besteht in den Bereichen Werksschutz & Industrieanlagen, Home Security, Katastrophenhilfe sowie Friedenssicherung. Dabei liegen die primären Märkte eher außerhalb Europas, wo die bürokratischen Hürden nicht ganz so hoch sind.

Die nur zwei Kilogramm schwere, völlig lautlos fliegende Drohne ist ein High-Tech-Gerät, das mit modernster Sensorik und Avionik ausgestattet ist. Sie fliegt computergesteuert, startet und landet wie ein Helikopter und navigiert per GPS. In einer Flughöhe von 50 bis 500 Metern ist das winzige, aber hoch-agile „UFO“ kaum auszumachen; Windböen steuert es vollautomatisch aus. Bei Bedarf kann der Nutzer die Drohne auch manuell – per Joystick – steuern; FSE bezeichnet die Bedienung als kinderleicht. Kamera und Funkstrecke sind extrem hochwertig: Auf Wunsch gibt es ein 40-faches Zoomobjek-

tiv, digitalen Videofunk und Nachtsichtkamera.

Der Nutzen zeigt sich zum Beispiel im Katastrophenfall (Erdbeben, Tsunamis etc.). Der örtliche Leiter kann sich aus der Luft einen ersten Überblick verschaffen und seine Einsatzkräfte dann sehr effizient führen. Eine eingebaute Freisprechanlage erlaubt es ihm sogar, direkt mit den Opfern zu sprechen, um festzustellen, ob Schwangere oder Kinder in der Gruppe sind, die besonderer Hilfe bedürfen. Hier kommt die Lautlosigkeit der Drohne sowie ihre Eigenschaft, in der Luft stehenbleiben zu können, voll zum Tragen. Die jüngsten Hurrikan-Verwüstungen im Süden der USA haben bewiesen, dass ein solches Gerät selbst bei der weltweit führenden Industrienation derzeit nicht zur Verfügung steht.

Bei Bedarf führt die Drohne weitere Sensoren an Bord, etwa um radioaktive Verseuchung oder giftige Gase zu messen und zu kartieren. Auf ihrer Mission kann sie außerdem Zwischenlandungen ausführen, um Boden- oder Wasserproben zu ziehen. Eine größere Schwesterdrohne ist geplant, die schweres Messgerät trägt oder kleinere Transporte erledigt.

Natürlich ist der Einsatzzweck nicht auf Umweltmonitoring oder Katastrophen beschränkt. Die primären Märkte liegen eher im Schutz von kritischen, sicherheitsrelevanten Anlagen oder in der Friedenssicherung. An der Realisierung des Projekts sind unter anderem das DLR (Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt) sowie die Fraunhofer-Gesellschaft beteiligt.

Der Gründer Michael Groß befindet sich in der Phase des Fundraising; er freut sich auf weitere Investoren.

► **FSE micro drones GmbH i. G.**

Anzahl der Mitarbeiter: 1  
Dr. Michael Groß  
Telefon: 0551/7707737



4. Platz

## Gut gezündet

► **Alphas:** Hochleistungs-Kurzpuls-Mikrochiplaser für Verbrennungsmotoren



Die Alphas GmbH aus Göttingen hat einen völlig neuartigen Laser entwickelt, der in Zukunft herkömmliche Zündkerzen in Motoren ersetzen kann. Der äußerst kompakte Kurzpuls-Mikrochiplaser zeichnet sich durch seine extrem hohe Spitzenleistung und Pulsenergie aus. Durch die Verwendung eines speziellen Laserresonators und einer Kombination von Laserkristallen, vereint in einer monolithischen Ausführung, konnten bisher unerreichbare Parameter realisiert werden. Zum Vergleich liefern kommerzielle bzw. in der Literatur veröffentlichte Mikrochiplaser Pulsenergien von 0,1 Millijoule und Spitzenleistungen von maximal 150 Kilowatt. Der neue Laser der Alphas GmbH liefert mit über 1,6 Millijoule die mehr als zehnfache Pulsenergie und eine Spitzenleistung von mehr als 1,6 Megawatt.

Somit ist der Hochleistungslaser nicht nur der leistungsstärkste auf dem Markt verfügbare Mikrochiplaser, sondern auch als einziger für einen praktischen Einsatz zur Zündung von Motoren geeignet. Er wurde bereits erfolgreich als Zündkerze in Verbrennungsmotoren getestet. Laserzündkerzen bieten im Vergleich zu her-

kömmlichen Zündkerzen mit elektrischen Funken viele Vorteile. Sie garantieren auch bei kraftstoffarmen Gasmischungen eine vollständige und effiziente Verbrennung und eine wesentliche Steigerung der Effektivität von Motoren. Dabei entstehen weniger Schadstoffe. Durch eine Implementierung der Technologie in neuartigen und effizienteren Motoren (auch mit Erdgas) kann die Umwelt enorm entlastet werden und der Kraftstoffverbrauch gesenkt werden. Dies ist in Zeiten schwindender Ölressourcen und steigender Kraftstoffkosten besonders wichtig. Bei einer konsequenten Umsetzung wären diese Vorteile nicht nur für Deutschland, sondern auch für die Weltwirtschaft von enormer Bedeutung. Deshalb sucht Alphas derzeit Kooperationspartner aus der Automobilindustrie, um die innovative Technologie für den Massenmarkt zu optimieren.

Der neuartige Mikrochiplaser der Alphas GmbH findet übrigens zahlreiche weitere Anwendungen in Industrie und Wissenschaft. Zu den wichtigsten Einsatzgebieten gehören Mikro-Materialbearbeitung, Beschriften und Schneiden von extrem harten Materialien (z. B. Di-

amanten), Anwendung als Laserquelle für nichtlinear-optische Experimente, zeitaufgelöste Fluoreszenzmessungen, laserinduzierte Breakdown-Spektroskopie (LIBS), Umwelt-Monitoring, DNA-Analyse, etc.

Der Geschäftsführer der Alphas, Prof. Dr. Krassimir Stankov, ist seit 30 Jahren aktiv im Bereich der Forschung und Entwicklung von Lasern und Lasersystemen tätig. Nach langjähriger Forschungstätigkeit am Max-Planck-Institut für biophysikalische Chemie in Göttingen und am Laser Laboratorium Göttingen, beschäftigt sich Stankov seit zehn Jahren mit der Entwicklung von kommerziellen und kundenspezifischen Lasersystemen. Die Entwicklung innovativer Lösungen in der Lasertechnik gehört zu den Schwerpunkten des Unternehmens. Universitäts- und Forschungseinrichtungen aus der ganzen Welt zählen zu den wichtigsten Kunden.

► **Alphas GmbH**

Mitarbeiteranzahl: 7  
 Prof. Dr. Krassimir Stankov  
 Telefon: 0551-7706147  
 Fax: 0551-7706146  
 www.alphas.com

4. Platz

## Druckerei im Warenkorb

► **GrosseDruck:** Die vielseitige Internetplattform „marketingpilot“



In Zusammenarbeit mit einem externen Softwareunternehmen (als Subunternehmer von GrosseDruck) wurde für einen Automobilhersteller eine Lösung entwickelt, die auf IT-Internet-Technologie basiert. Über diese Internet-Plattform werden von der Agentur zentral die Bilder und Inhalte einer Werbeaktion in das System eingepflegt.

Die etwa 2.600 Händler können individuell auswählen, welche Produkte sie in die aktuelle Werbeaktion aufnehmen möchten und können einen eigenen Verkaufspreis und auch Text-, Logo- oder Bildvarianten für das Produkt definieren. In der ersten Stufe wird von dem Automobilhersteller mit diesem Prospekt ein Markt über die so genannte „individualisierte Zusatzbeilage“ beworben. Im nächsten Schritt sollen kundenindividuelle Bedürfnisse eingepflegt und diese dann direkt beworben werden. Dazu wird sich das System weiterentwickeln, indem Verknüpfungen mit Warenkorbsystemen (Online-Office) etc. noch hinzukommen.

Erstmalig ist es möglich, u. a. auf „Knopfdruck“ Verkaufsstatistiken in Echtzeit zu gewinnen. Die Innovation verdeutlicht auch die enorme Wandlung der Firma GrosseDruck vom traditionsbewussten Druckunternehmen hin zum bezahlten Dienstleister in einem Web-basierenden „marketingpilot“-Objekt.

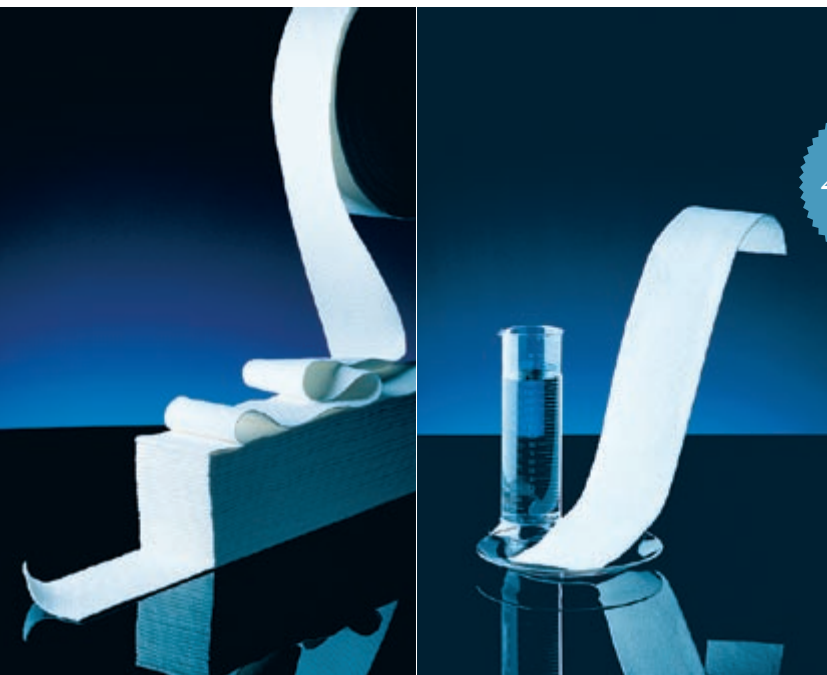
Die Flexibilität des Systems erlaubt es den Teilnehmern, einen bisher nicht gekannten individuellen Auftritt im jeweiligen regionalen Markt bis hin zum Direkt-Marketing der Kunden zu realisieren. Innerhalb kürzester Zeit hat das System eine sehr große Akzeptanz bei allen teilnehmenden Partnern (unter anderem VW) gefunden. Das früher praktizierte Verfahren mit Bestellblättern per Fax wurde durch dieses Online-Bestellsystem abgelöst.

Seit über 75 Jahren ist das Unternehmen GrosseDruck in Göttingen als Produzent von Geschäftsformularen erfolgreich tätig. In den vergangenen Jahren hat es sich von einer erfahrenen Endlos-Drucke-

rei zum Full-Service-House entwickelt. Moderne Marktkonzeption beginnt – so GrosseDruck – eben nicht erst in der Grafik und endet im Druck.

► **GrosseDruck GmbH**

Anzahl der Mitarbeiter: 66  
Klaus-Jochen Rolka  
Telefon: 0551/608-0  
[www.grossedruck.de](http://www.grossedruck.de)



4. Platz

## Anziehend neu

► **McAirlaid's:** Das bindemittel- und kleberfreie Trockenvlies

**D**ie McAirlaid's Vliesstoffe GmbH & Co. KG produziert seit Ende 1998 im Heilbad Heiligenstadt. Das selbst entwickelte Verfahren zur Verfestigung eines bahnförmigen Airlaids ist einzigartig und weltweit patentgeschützt. Diese innovative Technologie ermöglicht die Herstellung von Airlaid-Trockenvliesstoffen komplett ohne Bindemittel und Kleber, wie zum Beispiel Latex oder Thermoverfestigungsfasern. In herkömmlichen Prozessen machen diese „überflüssigen“ Hilfsstoffe ca. 20 Prozent des Gesamtmaterialgewichts aus. Das Verfahren ist, verglichen mit den herkömmlichen Airlaid-Technologien, flexibler, wirtschaftlicher und umweltfreundlicher. Hohe Absorption zeichnet das Airlaid-Material aus, das seine Verwendung in folgenden Bereichen findet:

Saugkerne für persönliche Hygieneprodukte wie Damenbinden, Slipeinlagen oder Hygieneeinlagen für leichte Blasenschwäche, Rohmaterialien für Wundversorgung wie Nasstherapie von Wunden, Wundkompressen und für Stomaversorgung, absorbierende Saugkerne für Krankenunterlagen, Saugleinlagen für SB-Fleisch (in Rollen und als Zuschnitte),

Flüssigkeitsauffangmatten für Frischfischtransporte oder Rohmaterialien für Filterkomponenten.

Die Paarung der produkt- und produktionstechnischen Vorteile ermöglicht einzigartige Produkte mit herausragenden Eigenschaften. Das Material zeigt eine höhere Absorption, da keine nicht absorbierenden Bestandteile verarbeitet werden, bessere Flüssigkeitsverteilung, da keine Barrieren eingebaut sind (Latex, TB-Faser), eine höhere Produktsicherheit, da kein Latex enthalten ist (Allergiegefahr) und eine höhere Absorption bei geringem Flächengewicht.

Der Zusatz von pulverförmigen Bestandteilen wie SAP (superabsorbierende Polymere), die Integration von faserförmigen Rohmaterialien wie SAF (superabsorbierende Faser) und eine Laminierung mit bahnförmigen Materialien wie Tissue, Folien, Vliese (ohne Zusatz von Klebern) ist hierbei möglich.

Die Herstellung ist mit geringeren Investitionskosten verbunden, da die Anlage auf Komponenten wie aufwändige Trockner und Dosierungsanlagen wegen der fehlenden Bindemittel verzichtet.

Durch die fehlende Trocknung sinkt der Energiebedarf um bis zu 75 bis 85 Prozent. Ebenfalls sinken die Produktionskosten durch fehlende Bindemittel.

Weitere Vorteile sind der flexible Qualitätswechsel, die flexible Rohmaterialzufuhr und zahlreiche Rohmaterial-Kombinationsmöglichkeiten, ein geringer Bedienungs- und Personalbedarf wegen eines hohen Automatisierungsgrads und geringere Entsorgungskosten, da kein Latex enthalten ist.

► **McAirlaid's Vliesstoffe GmbH & Co.KG**

Anzahl der Mitarbeiter: 58

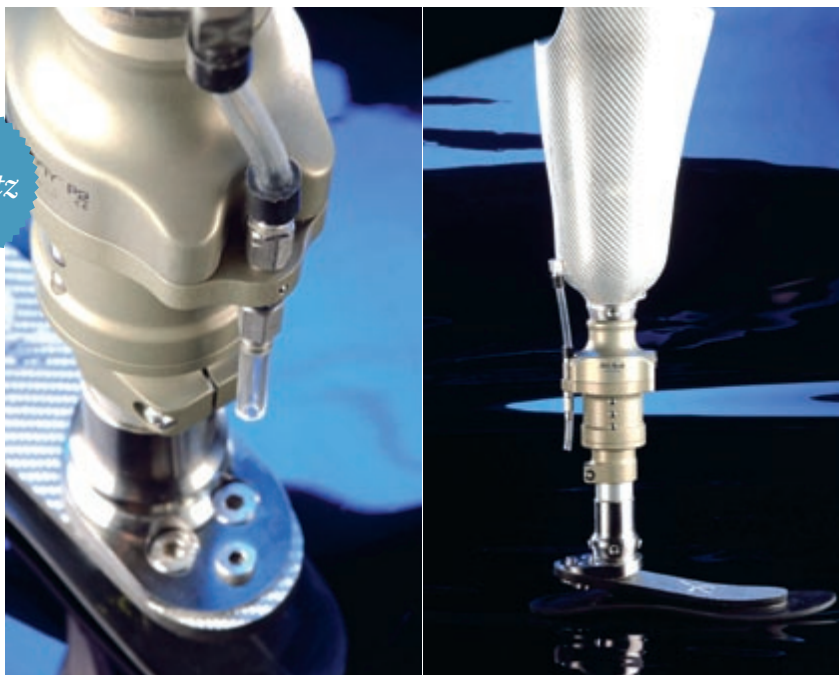
Anneli Buller

Telefon: 03606/59090

4. Platz

## Sensible Technologie

► **Otto Bock HealthCare:** Das Laufgefühl verbessern



Nur ein genau passender Prothesenschaft sichert Unterschenkelamputierten einen schmerzfreien Alltag. Druck- und Zugbeanspruchung beim Gehen verringern das Stumpfvolumen im Laufe des Tages. Die Folge: Der Schaft wird zu weit und lässt Stumpfbewegungen zu (Stumpfschaft-Pseudarthrose). Scheuern verursacht schmerzhafte Hautreizungen, die die Leistungsfähigkeit des Amputierten einschränken. Den Volumenverlust mit einem zusätzlichen Strumpf auszugleichen beseitigt kurzfristig die Symptome, aber nicht die Ursache. Denn das Volumen verringert sich nicht gleichmäßig im gesamten Stumpf.

Das Harmony System beugt Volumenschwankungen vor. Eine integrierte Pumpe erzeugt einen fünf- bis sechsfach höheren Unterdruck als herkömmliche Systeme mit Ausstoßventil. Dadurch wird der Stumpf seiner natürlichen Form folgend im Schaft eingebettet. Druck- und Zugkräfte verteilen sich hierdurch vollständig über die gesamte Stumpfoberfläche. So treten keine Druckspitzen auf, und knöcherne Bereiche werden entlastet. Die unmittelbare Stumpfbettung überträgt Impulse wie

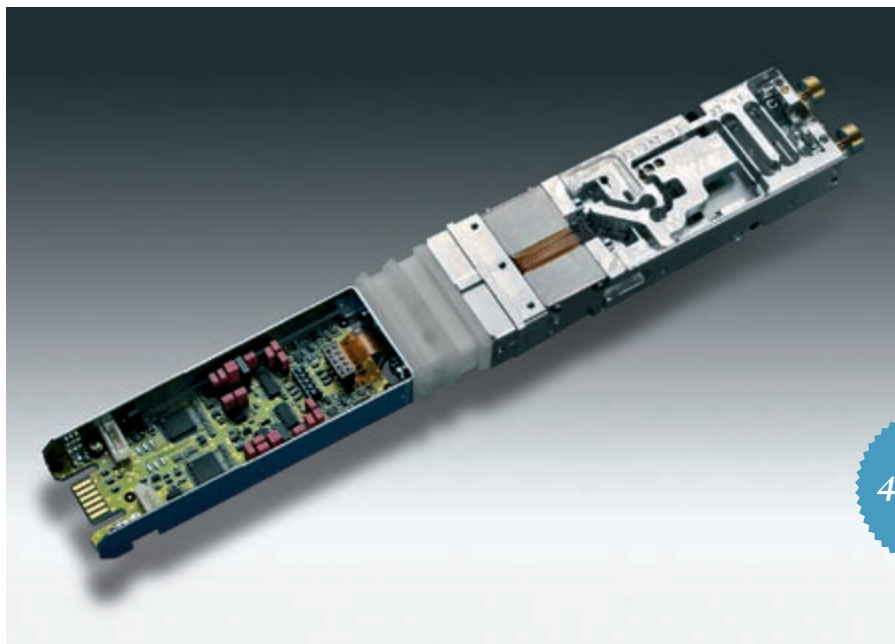
beispielsweise den Bodenkontakt auf den gesamten Stumpf. Diese Wahrnehmung (Propriozeption) beschränkt sich mit dem Harmony System nicht mehr auf die klassischen Kontaktflächen um Schien- und Wadenbein herum. Prothesenträger berichten, dass sie dadurch spüren können, ob sie über Steine oder Rasen gehen.

Die Otto Bock Firmengruppe ist ein mittelständischer Konzern mit Sitz in Duderstadt. Unter dem Dach der Otto Bock Holding GmbH & Co. KG strukturiert sich die Firmengruppe in die drei Kernbereiche: HealthCare, Kunststoff und Informations- und Kommunikationstechnologie. Otto Bock ist damit in den wichtigsten globalen Wachstumsmärkten aufgestellt.

Hans Georg Näder führt die Unternehmensgruppe Otto Bock in dritter Familiengeneration seit 1990, als er mit 28 Jahren von seinem Vater Max die Regie übernahm. Hans Georg Näder hat Otto Bock auf einen konsequenten Innovations- und Globalisierungskurs mit heute 30 Tochtergesellschaften auf allen Kontinenten gebracht und sich gleichzeitig immer klar zum Wirtschaftsstandort Deutschland bekannt.

Als Unternehmer bekennt er sich zur Verantwortung für weltweit 4.000 Mitarbeiter, als Honorarprofessor der Privaten Fachhochschule Göttingen zur Qualifizierung des wissenschaftlichen Nachwuchses in Niedersachsen und als Duderstädter Bürger zur Förderung von Kultur und Stadtbildpflege. Für das große soziale Engagement und Vorbild unternehmerischer Verantwortung hat Näder am 11. November 2005 den Staatspreis des Landes Niedersachsen erhalten. Diese höchste Auszeichnung des Landes wurde ihm im Duderstädter Rathaus von Ministerpräsident Christian Wulff verliehen.

► **Otto Bock HealthCare GmbH**  
Anzahl der Mitarbeiter: 3.109  
Dr. Michael Hasenpusch  
Telefon: 05527/848-1808,  
[www.ottobock.de](http://www.ottobock.de)



4. Platz

## Genau abgewogen

► **Sartorius: TwinCell** – die vertikale Wägezelle

Das Innere einer Waage besteht aus einem mechanischen Sensor zur Gewichtsaufnahme und einer Elektronik zur Messwertaufbereitung. Der mechanische Sensor, die Elektronik und die Software werden als Mechatronik bezeichnet. Dieses Messtechnikmodul ist die Wägezelle und wird direkt in Fertigungsprozesse integriert.

Die „TwinCell“ genannte innovative Wägezelle der Sartorius AG benötigt im Vergleich zu anderen Produkten, die ebenfalls auf dem Prinzip der elektromagnetischen Kraftkompensation basieren, mit Abstand weltweit die kleinste Grundfläche. TwinCell erreicht diese Eigenschaft gepaart mit höchst genauen Wägungen durch die vertikale Ausrichtung des Wägesystems. Die Innovation ist das Ergebnis der strategischen Ausrichtung in das

neue Geschäftsfeld der Wägezellen. Eine in Zukunft zu erwartende 100-Prozent-Gewichtskontrolle in der Pharmaindustrie verlangt zunehmend nach hoch-parallelen Prozessen in der Abfülltechnik. Diese Anforderung wurde durch einen großen Pharmaziekonzern an Sartorius herangebracht. In enger Zusammenarbeit mit dem Endanwender hat Sartorius innerhalb eines Jahres einen Lösungsansatz erarbeitet, die Entwicklung durchgeführt und dem Endanwender die Innovation TwinCell vorgestellt. Dabei galt es, die traditionell horizontale Ausrichtung der Wägesysteme zu überwinden, um die hierbei benötigte große Montagefläche drastisch zu verringern. Durch die vertikale Ausrichtung verbindet TwinCell mikrogenaues Wägen mit der kleinsten Grundfläche. Ihren Vorteil entfaltet TwinCell bei der räumlichen

Aneinanderreihung der Wägezellen, wodurch automatisierte, parallel laufende Wägevorgänge ermöglicht werden.

Sartorius ist ein international führender Labortechnologie-Anbieter, insbesondere von Laborwaagen, Laborgeräten sowie Produkten für die Filtration und die Proteinforschung.

► **Sartorius AG**

Anzahl der Mitarbeiter: 3.711 Mitarbeiter  
 Christian Oldendorf  
 Telefon: 0551/3083382  
[www.sartorius.de](http://www.sartorius.de)



## Abimek

Bessere Messung der Lern- und Konzentrationsfähigkeit von Kindern

Die Firma Abimek entwickelte den ABI-SAM 400 – das ist die elektronische Hardware für ein von der Kinder- und Jugendpsychiatrie der Universität Göttingen entwickeltes Computerprogramm in Spielform (vgl. Neurofeedback-Training), bei dem die Maus aus der „Sendung mit der Maus“ unter anderem Stabhochsprung macht oder mit dem Elefanten Tandem fährt (derzeit wird allerdings aus urheberrechtlichen Gründen an der Entwicklung einer neuen Spielfigur gearbeitet).

Bei dieser technischen Neuheit handelt es sich um eine Aktiv-Elektrode für Neurofeedback. Sie verringert das 50 Hertz-Brummen (Netzfrequenz) und die so genannten Rausch-Impulse, die zu irreführenden und ergebnisverfälschenden Signalen führen können sehr deutlich. Die aus der Aktiv-Elektrode resultierenden deutlicheren Signale können damit zu einer weitaus besseren Beurteilung der Lern- und Konzentrationsfähigkeit der Patienten beitragen, bei denen von grundlegenden Störungen zentralnervöser Steuerungs-, Kontroll- und Selbstregulationsprozesse ausgegangen wird, wie zum Beispiel bei Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörungen (ADHS), Tic-Störungen oder Zwangsstörungen.

### Abimek GmbH

Anzahl der Mitarbeiter: 2,5  
Georg Fricke  
Telefon: 0551/500800, [www.abimek.de](http://www.abimek.de)



## architektur & design

Neue Wohnhausentwürfe über das Internet

Die Agentur bietet ganz neu unter anderem Wohnhausentwürfe über Internet an. Diese werden demnächst über das Versteigerungsportal ebay angeboten. Der potenzielle Bauherr kann demnächst unter der Rubrik Immobilien fünf verschiedene Hausentwürfe begutachten. Beim ausgewählten Entwurf kann er mitbieten. Die Entwürfe werden nur mit Bildern der Außenansicht, aber ohne Maße ins Netz gestellt. Beim Zuschlag erhält der Kunde eine CD-ROM mit den gesamten Plänen und Maßen sowie ein Video, welches den Gang durch das Haus simuliert. Diese Dateien können dann für die Ausführungsplanung weiter verwendet werden.

Nach einer Recherche im Internet hatte Klaus Habenicht festgestellt, dass Wohnhausentwürfe noch nicht über ebay versteigert wurden. Der Kunde kann sich so im Vorfeld seiner Wohnhausplanung schon früh genug ein Bild seines zukünftigen Eigenheimes machen. Entweder kann er mit diesen Plänen (auf der CD-ROM) zu einem Architekten seiner Wahl gehen, um eine weitere Ausführungsplanung erstellen zu lassen. Oder er wendet sich für die Weiterbearbeitung an die Agentur für architektur & design. Die Kosten einer Planung werden dadurch erheblich reduziert. Schutzrechte wurden für diese Idee bislang noch nicht angemeldet.

### architektur & design

Anzahl der Mitarbeiter: 1  
Klaus Habenicht  
Telefon: 05507/979379, [www.klaushabenicht.de](http://www.klaushabenicht.de)



## Auto-Rückbau-Centrum

Von Autoverwertung bis Altfahrzeug-recycling

Für die fach- und umweltgerechte Entsorgung von Altfahrzeugen gemäß gesetzlicher Vorgaben wurde im Januar 2002 in Göttingen eine neue Halle eingeweiht und der Bereich Auto-Rückbau-Centrum (ARC) von der Resebeck GmbH als Tochterunternehmen ausgegründet.

ARC ist ein zertifizierter Demontagebetrieb, sowie eine anerkannte Annahme- und Rücknahmestelle für Altfahrzeuge sämtlicher Fabrikate. Unter Einsatz modernster Technik werden die Altfahrzeuge fachgerecht entsorgt und zerlegt. Bis zu 85 Prozent der Bestandteile eines Altfahrzeugs werden wieder verwertet. Der Rest wird umweltgerecht beseitigt.

Die Abholung des PKW in Göttingen und den umliegenden Landkreisen erfolgt durch ARC fast zum Selbstkostenpreis. Die kostenlose Annahme und Verwertung richtet sich nach dem Alter und Zustand des Altfahrzeugs. Je nach Fabrikat kann sogar der Letztbesitzer noch einen verhandelbaren Bonus erzielen. Über 30.000 Ersatzteile warten im ARC-Hochregallager auf eine neue Verwendung. Über das bundesweite Netzwerk von Partnerbetrieben stehen sogar über 600.000 Ersatzteile nahezu aller Fabrikate zur Verfügung, durch die Über-Nacht-Zustellung bekommen die Kunden ihre benötigten Autoteile spätestens am nächsten Tag.

### Auto-Rückbau-Centrum GmbH

Anzahl der Mitarbeiter: 7  
Volker Hasert  
Telefon: 0551/38300-45, [www.arc-goettingen.de](http://www.arc-goettingen.de)



## Backparadies Winter

Das besondere Brot mit Steinmetz-Mehl

Das Bäckerhandwerk hat bei Backparadies Winter Tradition und das in der fünften Nachfolge. Qualität hat hier seit jeher den höchsten Stellenwert, deshalb wird in der Backstube reines Steinmetz-Mehl genutzt. Das Getreide hierfür kommt aus kontrolliertem Anbau – der Boden wird weniger mit Dünger und Pflanzenschutzmitteln belastet. Klärschlamm wird gar nicht verwendet, denn die meisten Umweltschadstoffe kommen aus der Luft und haften an der Holzfaserhülle des Kornes.

Die Bäckerei nutzt keine Chemie, Emulgatoren, überflüssige Backmittel oder Farb- und Konservierungsstoffe. Bei Getreide muss stets auf höchstmögliche Sauberkeit geachtet werden. Steinmetz veredelt durch Waschen und Enthülsen die Getreidekörner. Dieses patentierte Reinigungsverfahren bewirkt eine Verminderung von Luftschadstoffen, die an Getreidekörnern außen anhaften können. Vor dem Vermahlen wird das Getreide gründlich gewaschen und anschließend in dem patentierten Verfahren von der hauchdünnen schadstoffbelasteten Holzfaserhülle befreit. Mit der Entfernung der äußeren Holzfaserhülle am Getreidekorn verschwindet auch der größte Teil der Schadstoffe. Außerdem wird mit Weizen-Sauerteig gebacken. Er ist natürlich, naturbelassen und wird bei Backparadies Winter selbst hergestellt.

### ► Backparadies Winter

Anzahl der Mitarbeiter: 15  
Heinz-Georg Winter  
Telefon: 05543/2236, [www.backparadies-winter.de](http://www.backparadies-winter.de)



## Schule plus

Berufsbildende Schulen als Erlebnis

Träger der Berufsbildenden Schulen Ritterplan (BBS) ist der Landkreis Göttingen. Hier werden etwa 2.000 Schüler in Agrarwirtschaft, Ernährung, Gesundheit und Soziales, Hauswirtschaft, Körperpflege und Sozialpädagogik unterrichtet.

In dieser ProReKo-Schule (Projekt Regionales Kompetenzzentrum) werden seit 2003 neue Organisationsstrukturen erprobt. Ziel der Innovation ist es, über den klassisch-traditionellen Rahmen einer Berufsschule zu einer Produktionsschule hinauszugehen. Voraussetzung für das Projekt ist die Erweiterung des Schulgeländes durch die Ritterplan-Passage. Der konzipierte transparente Umbau lässt die Schule zu einem Schaufenster für ihre beruflichen Bildungsangebote werden. Ein Restaurantbetrieb und eine Bistro- und Café-Passage mit integriertem Marktplatz für Ausbildungsprodukte sind auch für externe Gäste interessant. Hier sollen auch Tagungen und Events stattfinden. Diese Belebung einer Schule könnte Modellcharakter für andere Berufsbildende Schulen haben. Schuleigene Produkte und Dienstleistungen stärken die ökonomische und soziale Entwicklung der Schule.

Erstmalig würden berufliche Bildungsangebote öffentlich sicht- und erlebbar. Die Produkte und Dienstleistungen der angebotenen Ausbildungsberufe könnten von der Öffentlichkeit genutzt werden.

### ► BBS Ritterplan

Anzahl der Mitarbeiter: 124  
Elisabeth Kühne  
Telefon: 0551/21423



## Behrens

Die variable Beschichtung von Metallen

Voraussetzung für die variable Beschichtung von Metallen ist der Plasmagenerator. Ein Plasma ist ein sehr heißes Gas, in welchem sich geladene und hochangeregte Teilchen befinden. Das gewünschte Plasma wird im Kern etwa 15.000 bis 20.000 Grad Celsius heiß. Die Anlage besteht aus dem Rohrreaktor mit der Reaktionskammer und der Plasmaquelle (Plasmagenerator), die einer aufwändigen Kühlung (spezieller Kühlmantel) bedarf. Die zu beschichtende Fläche kann auch temperiert werden. Die Reaktionskammer kann unter verschiedenen Drücken gefahren werden. Der Plasmagenerator sowie die dazugehörige Steuerungs- und Regelungstechnik wurden komplett selbst entwickelt.

Beschichtungstechnik: Eine zweite Versuchsanlage, die unter Hochvakuum im Nanometerbereich arbeitet, wird zur Zeit montiert. Diese soll in Ergänzung zur oben genannten Plasmabeschichtung eingesetzt werden.

### ► Behrens GmbH & Einzelunternehmen

Anzahl der Mitarbeiter: 3  
Frank Behrens  
Telefon: 0551/541089



## Blackbit

### Online-Marketing – go®-Community

Die Blackbit interactive GmbH hat mit go®-Community eine Software entwickelt, mit der auch kleine und mittelständische Unternehmen (KMU) das Internet als effektives Marketinginstrument für ihre unternehmerischen Ziele nutzen können. Das World Wide Web ist heute ein entscheidender Marktfaktor für Unternehmen. Über das Internet lassen sich Neukunden gewinnen, bestehende Kunden an Unternehmen binden, betriebliche Prozesse optimieren und vieles mehr.

Im Gegensatz zu reinen Online-Redaktionssystemen (Content-Management-Systemen), die ausschließlich dazu dienen, Inhalte im Internet zu präsentieren, deckt go®-Community beinahe sämtliche Techniken des Online-Marketings ab. Vom Suchmaschinenmarketing über Newsletter bis zu virtuellen Kundenclubs. Blackbit bietet mit dieser Software-Lösung KMU das, was in der Regel nur von Großunternehmen geleistet werden kann. Dabei ist go®-Community durch den modularen Aufbau variabel zu handhaben und wächst bei Bedarf mit den Ansprüchen der Unternehmen. Aufgrund der Konfigurationsmöglichkeiten eignet es sich zur Erstellung und Betreuung professioneller Unternehmensdarstellungen und zur Umsetzung konzern- und abteilungsübergreifender E-Business-Strategien.

#### ► Blackbit interactive GmbH

Anzahl der Mitarbeiter: 7  
Stefano Viani  
Telefon: 0551/506750, www.blackbit.de



## Bunzendahl-Software

### Online-Marketing mit Desktop-GIS

Bei der Innovation handelt es sich um das Softwareprodukt Easy-GIS, das eine Speicherplatz sparende, bedienerfreundliche und schnelle Verwaltung von digitalen Vektordaten (Geographisches Informationssystem, GIS) garantiert. Das Produkt ermöglicht den Austausch von Projekten als E-Mail-Anhänge. Die Idee entstand vor dem Hintergrund, dass die in Umlauf befindlichen Systeme einen Ballast an Dateninformation enthalten, der das System langsam und anfällig macht. Zudem ist es nur mit großem Aufwand möglich, Teile zur Weiterbearbeitung auszutauschen. Das Anwendungsgebiet umfasst die Planungsbereiche wie Raumplanung, Verkehr, Umwelt- und Naturschutz, Ver- und Entsorgung, Gesundheit, innere Sicherheit, Versicherungswesen, Liegenschaftsverwaltung, Land- und Forstwirtschaft, Design oder Elektronenmikroskopie.

Easy-GIS ist ein neues Desktop-GIS, das flexibel, projektorientiert und nach geringer Einarbeitungszeit leicht bedienbar ist. Dabei können kleinere Projekte aus großen Bereichen herausgefiltert, bearbeitet und wieder zurückgestellt werden. So dient das Produkt als Bearbeitungsschnittstelle zu großen Datenbanken (Geodatenbanken). Diese Eigenschaften und der große Funktionsumfang überschreiten bei weitem die Fähigkeiten der bisher üblichen Desktop-GIS-Programme.

#### ► Bunzendahl-Software

Anzahl der Mitarbeiter: 6  
Eugen Bunzendahl  
Telefon: 0551/6330124, www.ackerblick.de



## Börner Eisenacher

### Fitness-Griller ohne Fettgehalt

Das seit 1884 in Göttingen produzierende Unternehmen Börner Eisenacher trifft auch heute den Geschmack der Menschen. Mit unverbrauchten Ideen stellt sich das Unternehmen dem Markt, und eines beweist der Fleischwarenhändler: Die gute Göttinger Wurst muss kein Dickmacher sein, denn die neuen Fitness-Griller von Börner Eisenacher sind im Vergleich zu normalen Bratwürstchen um 60 Prozent fettreduziert. Es locken drei verschiedene Geschmacksrichtungen: Classic, Chili und Bärlauch.

Die Fitness-Griller bestehen aus magerem Schweine-Schinkenfleisch und sind mit einem Fettgehalt von 9 Prozent stark fettreduziert. Der Feinbratanteil wird fast ohne Schweinefett mit einem Fettersatzstoff (Inulin) hergestellt. Dieser pflanzliche Ballaststoff wird aus der Zichorienwurzel gewonnen. Der Geschmack von Inulin ähnelt dem Fettgeschmack und bietet zusätzlich eine positiv gesundheitsfördernde Wirkung wie Fettreduzierung, Kalorienreduzierung und eine probiotische Beeinflussung des Verdauungssystems als pflanzlicher Ballaststoff.

#### ► Börner-Eisenacher GmbH

Anzahl der Mitarbeiter: ca. 110  
Frank-Walter Eisennacher  
Telefon: 0551/6942-30





## Cinogy

Das Detektorsystem zur Laserstrahlvermessung

In der heutigen Zeit ist der Laserstrahl zum universellen, flexiblen und schnellen Werkzeug in der automatisierten Produktion, in der Medizintechnik und in der Forschung geworden. In der industriellen Fertigung suchen Anwender kontinuierlich nach Möglichkeiten, die Fertigungsqualität in Bearbeitungsprozessen zu erhöhen. Notwendig ist jedoch die Kenntnis der Laserstrahlintensität und -form. Deshalb wird nach einer wirkungsvollen und kostengünstigen Überwachung des Laserstrahls gesucht. Cinogy ist es gelungen, ein innovatives Detektorsystem zu entwickeln, das kostengünstig und in besserer Qualität die Online-Überwachung der Laserstrahlung ermöglicht. Zusätzlich kann das System als Justierhilfe bei der Einrichtung von Lasieranlagen eingesetzt werden. Die Technik nutzt die Möglichkeit, dass herkömmliche CCD-Kameras auf Siliziumbasis die thermische Emission heißer Körper im nahen Infrarotspektrum (NIR) nachweisen können. Die thermische Emission eines elektrisch geheizten Körpers mit einer Temperatur von 450K liegt gerade noch im Empfindlichkeitsbereich einer CCD-Kamera. Bisher wird zur Laserstrahlvermessung eines Hochleistungslasers auf umständliche, langsame und teure Verfahren zurückgegriffen.

### ▶ CINOGY

Anzahl der Mitarbeiter: 3  
Andy Kaemling  
Telefon: 0551/305409-0, [www.cinogy.de](http://www.cinogy.de)



## Cinogy

Plasmaquelle zur Behandlung von Hautkrankheiten

Der PlasmaStick ist eine kompakte, batteriebetriebene Plasmaquelle zur Behandlung dermatologischer Krankheitsbilder, die auf dem betroffenen Hautareal eine lokal begrenzte Gasentladung (Plasma) erzeugt. Die Innovation basiert auf dem speziellen Anregungsprinzip der Barrierenentladung. Daraus resultieren Eigenschaften, die ein beachtliches Potenzial und völlig neue Einsatzgebiete ermöglichen.

Die nutzbaren Effekte setzen sich aus einer Applikation von niedrigem Reizstrom mit besonders kurzen Stromimpulsen, einer geringen Bestrahlung im nützlichen UV-A- bzw. UV-B-Wellenlängenbereich und aus den reaktiven Spezies in der Gasentladung zusammen. Damit kombiniert das Verfahren mehrere wirkungsvolle Effekte, woraus eine Minderung des Juckreizes, eine Förderung der Durchblutung, eine Anregung der Immunabwehr und eine desinfizierende Wirkung gegenüber Bakterien, Viren und Pilzen resultiert. Das umfangreiche Wirkungsspektrum der neuartigen Behandlungsoption erlaubt so einen vielseitigen Einsatz bei zahlreichen Erkrankungen der Haut. Die Wirkung der einzelnen Effekte der Plasmaquelle bei der Behandlung von Hautkrankheiten ist bekannt, jedoch existiert bisher kein Verfahren, diese derart zu kombinieren.

### ▶ CINOGY

Anzahl der Mitarbeiter: 3  
Cindy Kaemling  
Telefon: 0551/305409-0, [www.cinogy.de](http://www.cinogy.de)



## DataQuest

Jungunternehmer mit der flexiblen Open-Source-Software Stud.IP-eP

Schnelle Kommunikation, Teamarbeit, effizientes Controlling und qualifizierte Mitarbeiter sind heute Grundvoraussetzungen für das Bestehen am Markt. Umso wichtiger sind deshalb Softwarelösungen, die sich in betriebliche Abläufe integrieren und diese optimieren. Hier setzt Stud.IP-eProjectmanagement an. Die internetbasierte Plattform kombiniert Wissensmanagement, Kommunikations- und Informationsfunktionen, Lernmodule, Projektmanagement und -Controlling sowie Groupwarefunktionen. Mit Stud.IP-eP werden eLearning und Online-Projektmanagement auch für KMU erschwinglich: Als Open-Source-Software ist sie lizenzkostenfrei. Stud.IP-eP lässt sich schnell in bestehende IT-Strukturen einbinden. Dabei bringt es viele andere Funktionalitäten mit, die es ermöglichen, die Software als Ersatz für ein Firmennetzwerk einzusetzen: Das Spektrum der integrierten Werkzeuge reicht von der strukturierten Dateiablage über eine virtuelle Stempeluhr mit Personal- und Urlaubsverwaltung bis zur Ressourcenverwaltung.

Stud.IP-eP bietet alle Funktionen unter einer einheitlichen Oberfläche. Unter anderem bilden Linux und die Skriptsprache PHP die technische Basis für Stud.IP-eP.

### ▶ data-quest Suchi&Berg GmbH

Anzahl der Mitarbeiter: 6  
Marco Bohnsack  
Telefon: 0551/3819850, [www.data-quest.de](http://www.data-quest.de)



## Delta-Optics

Objektiv-Adapter und Objektive für digitale Kameras

Delta-Optics entwickeln für digitale Kameras Spezialobjektive und Objektiv-Adapter (Fischaugen-Objektive und -Adapter, Adapter für Beobachtungsteleskope, Adapter für astronomische Teleskope, Mikroskopadapter). Bedingt durch die „digitale Revolution“ in der Fotografie und Videografie bestehen neue Anforderungen an die Optiken. Durch mechanische und optische Anpassung von konventionellen Objektiven kann Delta-Optics diese anbieten.

Die technische Neuheit besteht darin, dass Delta-Optics vorhandene Optiken geeignet anpasst. Dies sei am Beispiel der Fischaugen-Adapter illustriert. Fischaugen-Objektive sind extreme Weitwinkelobjektive, die es erlauben, den gesamten Bereich vor der Kamera mit nur einer Aufnahme abzubilden. Sie finden Anwendung in Spezialbereichen, wo eine Überwachungskamera einen ganzen Raum fotografisch überwachen soll, in wissenschaftlicher Fotografie oder in der Effektfotografie. Im Fotofachhandel kann man gegenwärtig solche Objektive für digitale Kameras oder Videoapparate nicht kaufen. Die Adapter gestatten es, konventionelle Fischaugen-Objektive durch mechanische und optische Modifikation an diesen einzusetzen. Diese Situation findet sich auch bei weiteren Adaptern.

▶ **Delta Optics, Bischoff, Killich & Lehmann GbR,**  
Anzahl der Mitarbeiter: 3  
Andreas Lehmann  
Telefon: 05507/964771, [www.delta-optics.de](http://www.delta-optics.de)

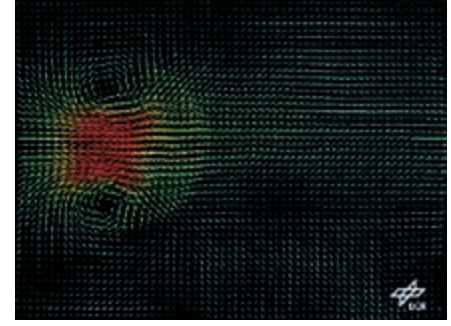


## Die Brille

Ein Kugelschreiber mit integrierter Lupe hilft älteren Menschen beim Schreiben

Sehbehinderte oder ältere Menschen müssen zum Schreiben normalerweise eine Lupe benutzen, um die eigene Schrift lesen zu können. Hier stellt sich das Problem, dass bei Benutzung einer handelsüblichen Lupe oder Lesegläsern dieser Personenkreis nicht gleichzeitig mit Stift und Lupe schreiben kann. Das Unternehmen Die Brille hat eigens für diese Problematik den Lupenschreiber entwickelt. Der Lupenschreiber ist einfach zu benutzen und lässt dem Schreibenden immer eine Hand frei. Er ist direkt an dem Kuli oder Füllfederhalter zu befestigen und ebenso simpel wieder zu entfernen. Durch die einklappbare Lupe wird das „Schreibgerät“ handlich und somit transportabel.

▶ **Die Brille OHG**  
Anzahl der Mitarbeiter: 2  
Wilfried Walter  
Telefon 05541/71217



## DLR

Optische Geschwindigkeitsfeldmessung in Echtzeit

Mit dem hier vorgestellten Verfahren wird es möglich, Geschwindigkeitsfelder in Wasser- und Luftströmungen in Echtzeit sichtbar zu machen. Grundlage ist die Particle Image Velocimetry (PIV). Seit 1990 hat sich diese Methode zu einem bedeutenden Geschwindigkeitsfeldmessverfahren in der Strömungsanalyse entwickelt. Dazu werden dem untersuchten Fluid Partikel mit wenigen Mikrometer Durchmesser zugesetzt. Diese folgen der Strömung nahezu schlupffrei und beeinflussen das Strömungsverhalten selbst überhaupt nicht. Die Strömung wird dann mittels eines Lasers beleuchtet. Aus zwei aufeinanderfolgenden Aufnahmen der Partikelbilder lassen sich mittlere Verschiebungsvektoren für lokale Partikelensembles berechnen. Mit der bekannten Versatzzeit der aufgenommenen Partikelbilder folgt daraus das Geschwindigkeitsfeld.

Bisher war es nötig, diese Vorgänge in getrennten Prozessschritten durchzuführen. Damit lagen die Untersuchungsergebnisse erst nach der eigentlichen Messung vor. Doch wird es mit diesem Verfahren möglich, eine Strömungsfeldanalyse in Echtzeit durchzuführen. Das Geschwindigkeitsfeld der Strömung wird also sofort sichtbar. Dies wird die Strömungsfeldanalyse erheblich erleichtern.

▶ **Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V.**  
Anzahl der Mitarbeiter: 4.700  
Dr. Boleslaw Stasicki, Holger Frahnert  
Telefon: 0551/709 2890 o. 709 2283, [www.dlr.de/as](http://www.dlr.de/as)



## Eras

### Zehnfach schnellere Formmessung mit Adaptronik

Die Qualitätssicherung moderner Produktionsverfahren ist mit stetig wachsenden Anforderungen an Effizienz und Geschwindigkeit konfrontiert. Für hoch präzise Produkte ist die Vermessung jedes gefertigten Bauteils ein übliches Prüfverfahren. Präzisionsmessmaschinen müssen dafür im Mikrometerbereich arbeiten. Kürzere Messzeiten heißt jedoch: höhere Messgeschwindigkeiten. Doch mit zunehmender Messgeschwindigkeit treten Schwingungsprobleme im Messsystem auf und reduzieren die Genauigkeit. Mit der Innovation von Eras ist es nun erstmals möglich, mit Präzision im Mikrometerbereich schneller zu messen.

Bei der Formmessung werden Werkstücke auf der Positioniereinheit ausgerichtet und zur Vermessung gedreht. Höhere Messgeschwindigkeit heißt auch schnellere Drehung des Werkstücks. Das führt zu Schwingungen der Position und führt zur unpräzisen Messung. Das System von Eras ist in der Positioniereinheit der Formmessmaschine integriert und sorgt durch piezokeramische Aktuatoren für eine exakte Schwingungsberuhigung (Adaptronik). Das Ergebnis ist ein Präzisionsmesssystem, das sich gleichsam selbst beruhigen und damit bei gewohnter Präzision mit bis zu zehnfach höherer Messgeschwindigkeit arbeiten kann.

► **Eras Ges. f. Entwicklung u. Realisation Adaptiver Systeme mbH**

Anzahl der Mitarbeiter: 14, Roger Wimmel  
Telefon: 0551/370700, www.eras.de



## Erpa

### Mit palOPTI Stauraum ausnutzen

Bei palOPTI handelt es sich um eine neue und sehr kostengünstige Palettenoptimierungssoftware mit vielfältigen Berechnungsmöglichkeiten zur Optimierung der Ausnutzung von Stauraum.

PalOPTI kalkuliert Packstück-Anordnungen mit verschiedenen individuellen Einstellungen in frei definierbare Containertypen (Palette, LKW) unter Berücksichtigung der Standrichtungen, Stauraumlücken sowie Anzahl- und Gewichtslimits und exportiert diese in internationalisierte Packanweisungen im Layout der Kundenwünsche. Jedes gewünschte Element kann hierbei hinsichtlich Größe, Position, Layout und Inhalt vom Anwender gestaltet werden und ermöglicht so die Integration der Corporate Identity (Form des äußeren Erscheinungsbildes des anwendenden Unternehmens in der Öffentlichkeit) in die Packanweisung. Die verschiedenen Layouts sind speicherbar und schnell aufrufbar. Mit der für jede Packstücklage wählbaren Verbundart wird die Kombination von Belastbarkeit der Packanordnung und Kippsicherheit erzielt. Auch die Funktion „Packstücke einzeln verschieben“ ist etwas Besonderes: So können nach Belieben alle Packstücke auf der Palette, z.B. nach Bedürfnissen des Spediteurs oder Weiterverarbeiters, umpositioniert werden.

► **Erpa Systeme GmbH**

Anzahl der Mitarbeiter: 10  
André König  
Telefon: 0551/789500, www.palopti.de



## Erpa

### Konstruktionssoftware für Verpackungen

Vpack ist eine 3D-CAD/CAM-Software, die eine praxisorientierte Integration von moderner 2D- und 3D-Konstruktion, Grafikintegration und Animationen bietet: vom Produkt bis zur Verpackung – komplett am Rechner. Erpa ist mit dieser Innovation Preisträger beim Deutschen Verpackungswettbewerb 2004: Durch die Preisvergebenden wird besonders betont, dass der direkte Datenimport in das Erpa-System sowie die automatische Schnittbildung dieser 3D-Daten mit der frei konstruierten Verpackung – „ohne, dass das Originalteil je vorlag“ – der wesentliche Grund für die Preisvergabe gewesen sei.

Diese wegweisende Software verbindet erstmals die realitätsnahe 3D-Darstellung der fertigen Verpackung mit der herstellungsorientierten flachliegenden Produktionsform der Verpackung in 2D; was heißt, dass der Konstrukteur gleichzeitig den größtmöglichen Nutzen aus beiden Darstellungsformen zeigen kann. Aus Fremdformaten, die heute für die Kommunikation unentbehrlich geworden sind, wird automatisch eine Flächenstruktur und die entsprechende 3D-Darstellung erzeugt.

► **Erpa Systeme GmbH**

Anzahl der Mitarbeiter: 10  
André König  
Telefon: 0551/789500, www.vpack.de



## Ewald Lotze

### Optimierung der Arbeitsabläufe durch den Werkzeugcontainer

Durch Witterungseinfluss verschmutzte, nasse und defekte Maschinen sowie Werkzeuge haben die Firma veranlasst, eine Transport- und Aufbewahrungslösung für ihre Bauwerkzeuge zu entwickeln. Dieser Container besteht aus verzinktem Stahlblech (1.600 x 650 x 800 mm) mit Rollläden. Eine Bestückung und Entnahme ist wettergeschützt möglich.

Im Rahmen der Arbeitsvorbereitung für die Arbeitsaufträge packen normalerweise Mitarbeiter jeden Morgen ihre Werkzeuge aus der Werkstatt in den LKW. Alternativ konnte ein teures Spezialfahrzeug (Werkstatt-Transporter) angeschafft werden (rechnet sich in der Regel für kleinere Handwerksbetriebe nicht). Durch die Innovation entfällt diese Arbeitsvorbereitung. Die Werkzeuge sind im Container auf der Ladefläche griffbereit vorhanden. Die Mitarbeiter können gleich zur Baustelle fahren (ggf. müssen nur noch wenige Spezialwerkzeuge eingepackt werden). Zusätzlich ist es möglich, den Werkzeugcontainer zwischen verschiedenen Fahrzeugen bei Bedarf auszutauschen.



## Ewald Lotze

### Abstützsystem für Fachwerkfassaden

Die Firma entwickelte ein Abstützsystem, mit dem Fachwerkhäuser ressourcenschonend saniert werden können.

Normalerweise wird bei der Sanierung eines Fachwerkhäuses ca. 50 Prozent der Fachwerkfassade beschädigt bzw. zerstört, da die einzelnen Gefache aufgeschlagen werden müssen. Anschließend erfolgt dann die Schließung, das Anputzen und das Nachstreichen. Das Abstützsystem des Bauunternehmens Ewald Lotze berücksichtigt die Empfindlichkeit sanierungsbedürftiger Häuser und verhindert eine grobe Beschädigung der Gebäude.



## Ewald Lotze

### Montageplatte für Holzhausbau

Der Wunsch eines Kunden nach einem Öko-Holzhaus in Holzrahmenbauweise stellte das Unternehmen vor die Frage: Manuelle Fertigung nach traditioneller Art oder Montagetisch kaufen für ca. 30.000 Euro? Ein Kauf ließ sich bei zwei bis drei Häusern im Jahr nicht finanzieren, manuelle Fertigung ist nach alter Zimmerart zu aufwändig und damit zu teuer. Die Montageplatte ermöglicht eine schnelle und wirtschaftliche Fertigung der Holzwände des Hauses und stellt eine Verbesserung zur bisherigen Herstellungsweise dar.

Holzhäuser konnten in der Vergangenheit nur von Fertighausanbietern zu marktfähigen Preisen hergestellt werden. Nur bei diesen Spezialisten waren in der Vergangenheit die notwendigen technischen Voraussetzungen/Maschinen wirtschaftlich.

#### ► Ewald Lotze

Anzahl der Mitarbeiter: 8  
Ewald Lotze  
Telefon: 05544/1035, [www.zimmereilotze.de](http://www.zimmereilotze.de)

#### ► Ewald Lotze

Anzahl der Mitarbeiter: 8  
Ewald Lotze  
Telefon: 05544/1035, [www.zimmereilotze.de](http://www.zimmereilotze.de)

#### Ewald Lotze

Anzahl der Mitarbeiter: 8  
Ewald Lotze,  
Telefon: 05544/1035, [www.zimmereilotze.de](http://www.zimmereilotze.de)



## faktor

Das neue Entscheider-Magazin für die Region Göttingen

faktor ist das neue vierteljährlich erscheinende Entscheider-Magazin für die Region Göttingen. Das Magazin ist ein unabhängiger und kritischer Begleiter der regionalen Entwicklung. Es verdichtet die Stärken bundesweiter Wirtschaftsmagazine mit den regionalen Bedürfnissen. Somit entsteht in Südniedersachsen ein einzigartiges Netzwerk-Medium.

faktor zeichnet sich durch einen hohen Service und einen direkten Nutzen für die Entscheider aus. So gibt es wichtige Tipps zu den Themen Recht und Steuern sowie einen Wirtschaftsknigge mit den wichtigsten Verhaltensregeln im Geschäftsleben.

Im Mittelpunkt der Berichterstattung stehen die „Macher“ und die innovativen Unternehmen der Region. Ein weiteres Thema ist der Wissenstransfer zwischen den Hochschulen und den Unternehmen.

Ein Redaktionsbeirat mit Mitgliedern aus Wirtschaft und Wissenschaft sowie Journalisten berät das Magazin regelmäßig konzeptionell und inhaltlich.

faktor verfügt über einen wechselnden Verteilerschlüssel, d. h. dass das Magazin pro Ausgabe an jeweils rund 1.000 Multiplikatoren aus dem Umfeld des Titelthemas und damit der Wachstumsprojekte versendet wird. So werden im Jahr zusätzlich mehr als 4.000 Entscheider bundesweit erreicht.

### faktor-Magazin/Entscheider Medien GmbH i.G.

Anzahl der Mitarbeiter: 2  
Marco Böhme  
Telefon: 0551/820 79 32, [www.faktor-magazin.de](http://www.faktor-magazin.de)



## Flynet

„Mensch im Fokus“ – das Wartezimmer als Informationsraum

Mit „Mensch im Fokus“ bringt die doctrade AG Gesundheitsfernsehen ins Wartezimmer. Durch Patientenbroschüren sowie visuelle Präsentationen wird der Kunde künftig vor dem persönlichen Gespräch in der Praxis wissen, welche Gesundheitsleistungen sein Arzt bietet.

„Mensch im Fokus“ stellt Ärzten ein einfach bedienbares Serviceportal im Internet bereit. Der Arzt wählt aus einem zentralen Archiv Filme, die er in seinem Wartezimmer zeigen möchte. Die Daten werden umgehend per UMTS auf das im Wartezimmer aufgestellte Terminal gefunkt. Für Konzeption und Umsetzung des Systems ist die Firma Flynet verantwortlich. Das Team zeigte mehrfach, dass es schnell und effektiv individuelle Internetlösungen entwickelt und umsetzt.

Mit dem flycms Application Framework als technologische Basis konnte die Entwicklungszeit kurz ausfallen. Die Broschüren und DVDs werden aus Daten durch die entwickelten Publishing-Server erzeugt. Das gesamte System sowie Anbindungen an Microsoft CRM und eine SAGE Warenwirtschaft wurden in einem Zeitraum von nur sechs Monaten realisiert. Benjamin Hermanns, Vorstandsvorsitzender der doctrade AG, hat auf bisherigen Präsentationen und Messen nur positive Resonanz erfahren.

### ► Flynet-Flyer Kommunikationsgesellschaft mbH

Anzahl der Mitarbeiter: 6  
Ulrich G. Büchner  
Telefon: 0551/49975-0, [www.flynet.de](http://www.flynet.de)



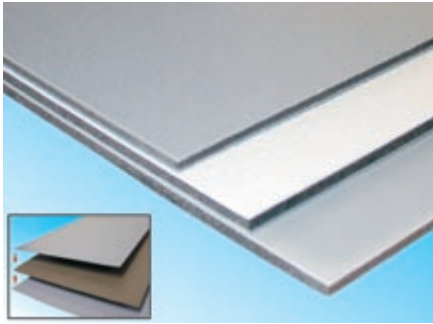
## Friedola

Elektrostatisch leitfähige Kunststoff-leichtplatte Con-Pearl

Das Basismaterial der Con-Pearl-Hohlkammerplatten besteht aus einer dreidimensional verformten Mittelschicht, auf die beidseitig eine glatte Kunststoffschicht (Polypropylen) laminiert wird. Die auf diesem Prinzip beruhenden wesentlichen Produkteigenschaften – hohe Steifigkeit bei geringem Flächengewicht, hohe Lebensdauer, volle Recyclebarkeit und gutes Dämpfungsverhalten – eröffnen vielfältige Anwendungs- und Gestaltungsmöglichkeiten. Con-Pearl ist vor allem in der Automobil- und Hygienebranche zur Benchmark bei Mehrwegverpackungen und Formteilen geworden. Für empfindliche elektronische Bauteile konnten Kosten sparende Mehrwegverpackungskonzepte wie z. B. die Light-Tech-Box bisher nicht genutzt werden, da spezielle Schutzeigenschaften gegen elektrostatische Spannungen und Aufladung fehlten. Nachdem sich am Markt dieses interessante Absatzpotenzial abzeichnete, begann Friedola Tech im Mai 2003 mit einer ersten Versuchsfertigung, um so genannte „Electrostatic Discharge (ESD)“-Eigenschaften auf Con-Pearl zu übertragen. Bereits im August 2004 konnte elektrostatisch leitfähiges Plattenmaterial als Teil einer komplett leitfähigen Light-Tech-Box 1200 x 800 x 950 mm vorgestellt werden.

### ► FRIEDOLA Tech Holzapfel GmbH

Nicole Dallwig  
Telefon: 036082-47105  
[www.friedola-tech.de](http://www.friedola-tech.de)



## FRIEDOLA

### Kunststoffleichtplatte CON-FOAM

Der Anstoß zur Entwicklung dieser innovativen Sandwichplatte kam aus der Zuliefersparte für Automobilanwendungen. Dort war man auf der Suche nach einem gleichmäßig thermisch verformbaren Basismaterial mit einem gegenüber herkömmlichen Con-Pearl verbesserten Dämpfungsverhalten und höherer Wärmeisolierung für Fahrzeuginnenverkleidungen. Der Projektstart erfolgte im November 2004 und sah den Austausch der dreidimensional verformten Mittelschicht durch einen hochwertigen PP-Schaum vor. Nach ersten erfolgreichen Versuchsfertigungen erhielt Friedola Tech eine neuartige Leichtplatte ohne die sonst üblichen Luftkammern – die Geburtsstunde von Con-Foam. Gerade durch das Fehlen der Luftkammern wird diese Platte tiefziehfähig und bekommt so die gewünschten Verformbarkeitseigenschaften. Darüber hinaus bleibt das geringe Gewicht bei gleichzeitig hoher Steifigkeit erhalten. Das Dämpfungsverhalten, die Wärmeisolierung und die Planlage der Platte konnten gegenüber Con-Pearl deutlich verbessert werden. Da der verwendete PP-Schaum über geschlossene Zellen verfügt, können an den Schnittkanten keine Schmutzpartikel eindringen. Um diesem Effekt bei Con-Pearl zu erreichen, müssen die Kanten vorher aufwändig thermisch verprägt werden.

► **FRIEDOLA Tech Holzapfel GmbH**

Nicole Dallwig  
Telefon: 036082/47105  
www.friedola-tech.de



## FRIEDOLA

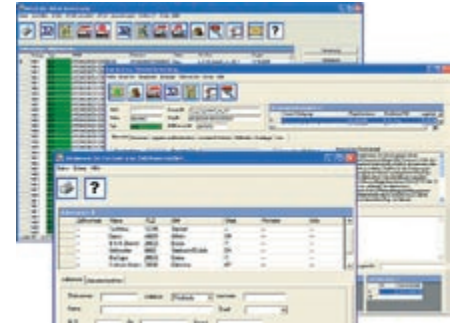
### Vario-System

Das Vario-System sind Kunststoffbehälter, die unterfahr-, stapel- und im Hinblick auf die Höhe volumenreduzierbar sind. Dabei werden spitzgegossene Basismodule 600 x 500 mm für Deckel und Palette mit Kunststoffrohren und speziell bearbeitetem Con-Pearl zu einem individuellen Ladungsträger kombiniert. Auch Kleinserien sind problemlos darstellbar.

Das Angebot für im Hinblick auf die Abmessung individuell gestaltbare Großladungsträger beschränkte sich bis vor ca. drei Jahren auf Behälter aus Stahl oder Holz. Für Sonderladungsträger aus Kunststoff fallen durch die übliche Tiefzieh- oder Spritzgussfertigung hohe Werkzeugkosten an, die hohe Abnahmevolumina erfordern. Steigende Stahlpreise und verschärfte Einfuhrbestimmungen für Holzverpackungen (vor allem in den USA) führten am Markt zu großem Interesse an alternativen Kunststoffbehältern. Anlass genug für Friedola Tech, diesen Ladungsträger zu entwickeln.

► **FRIEDOLA Tech Holzapfel GmbH**

Nicole Dallwig  
Telefon: 036082/47105  
www.friedola-tech.de



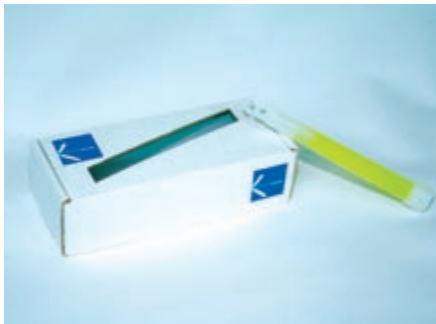
## GAUS

### Einfache Zollabwicklung mit Visius® Atlas

Atlas schafft die Voraussetzungen für eine elektronische Kommunikation zwischen der Wirtschaft und dem Zoll. Der papiergebundene Datenaustausch wird vollständig durch die elektronische Kommunikation auf Basis von UN/EDIFACT mittels Datenfernübertragungsprotokoll X.400 oder FTAM abgelöst. Die Zollabfertigung wird automatisiert, beschleunigt und vereinfacht. Die GauS GmbH bietet mit Visius® Atlas ein komplettes, modularisiertes, im Release 7.0 zertifiziertes und kostengünstiges System für die automatisierte Zollabwicklung auf Basis von UN/EDIFACT mittels X.400. Das System ist vollständig eigenständig lauffähig, bietet aber auch eine einfache und schnelle Integration an bestehende Software-Lösungen – dies wird ohne großen Aufwand über vorgegebene, offene Schnittstellen (XML- oder Visius®-Format) realisiert. Die Visius® Atlas-Zollabwicklung ist sehr kostengünstig zu implementieren und hat einen geringen Schulungsaufwand zur Folge. Durch die vollständige Modularisierung wird eine passgenaue, jederzeit an die geänderten Bedürfnisse anpassbare Lösung realisierbar. Die GauS GmbH bietet zusätzlich die Möglichkeit, den X400-Service als Dienstleistung zu übernehmen.

► **GauS GmbH**

Anzahl der Mitarbeiter: 14  
Andreas Finger  
Telefon: 0551/50065621, www.gaus-mbh.de



## Graeser Consulting

### Bakterien-Alarm im Haushalt

Wer seine Lebensmittel im Kühlschrank aufbewahrt, ist vor Bakterien keinesfalls sicher. Ab sieben Grad Celsius vermehren sich Keime explosionsartig. Knick'n'clean® tötet Bakterien, Schimmel, Sporen, Viren und Pilze ab und sorgt somit dauerhaft für Frische im Kühlschrank und eine wesentlich längere Haltbarkeit der Lebensmittel. Das Lebensmittelinstitut in Hannover hat im Rahmen einer Examensarbeit die hervorragende Wirkung von Knick'n'clean® untersucht und mit einem Gutachten bestätigt. Der Knick'n'clean®-Stab besteht aus einem inneren Glasröhrchen und einem äußeren Spezial-Kunststoffröhrchen, die die zwei Komponenten enthalten. Durch Knicken des Röhrchens vermischen sich die Flüssigkeiten – das hochwirksame Desinfektionsmittel entsteht. Nach Aktivieren des Stabes diffundiert das Desinfektionsmittel langsam durch den Spezialkunststoff hindurch und wird so kontrolliert an die Umgebung abgegeben. Der Stab ist nach ca. einem Monat „verbraucht“, was am Verblassen der gelblichen Färbung zu erkennen ist. Knick'n'clean® ist umweltverträglich, ungefährlich für Mensch und Tier und nach der deutschen Trinkwasserverordnung 2001 zur Desinfektion zugelassen.

#### ▶ Graeser Consulting

Anzahl der Mitarbeiter: 2  
Helrik Bobke  
Telefon: 0176/23371074, [www.knicknclean.de](http://www.knicknclean.de)



## Jörg Reischl

### Der Rück- und Absetzautomat „Flowerjet“

Für Pflanzen ist es wichtig, dass diese in der ersten Wachstumsphase möglichst dicht nebeneinander stehen. Dazu werden sie in Töpfen, entweder auf Tischen oder Freiflächen, so dicht wie möglich ausgesetzt (in der Regel von mehreren Mitarbeitern von Hand). Nach einigen Wochen werden die Pflanzen dann gerückt (auseinander gesetzt), um so ein Wachstum in der Breite zu ermöglichen. Flowerjet dient dem Ab- und Umsetzen von Pflanztöpfen. Dies geschieht, ohne dass jemand dabei das System bedienen muss – es läuft selbstständig. Ein halbautomatischer Betrieb zur besseren Kontrolle ist bei Bedarf möglich. Flowerjet besteht aus einem Linearsystem oder Portal-Achsensystem oder verwandten Systemen (darunter fallen auch Zahnriemenantrieb, Zahnstangenantrieb, Spindeltrieb und Linearmotor). Es spielt hierbei keine Rolle, ob Kugelumlaufführung, Rollenführung, Gleitführung oder ähnliche Systeme verwendet werden. Durch das neuartige System braucht nur die Halterung am Aluminiumprofil (Z-Achse) geändert werden, um mit einem System verschiedene Aufgaben im Bereich „rücken“ zu bewerkstelligen.

#### ▶ Jörg Reischl

Anzahl der Mitarbeiter: 20  
Jörg Reischl  
Telefon: 05527/98240



## K.E.R.N und Partner

### Ganzheitliche Prozessentwicklung für die Unternehmensnachfolge

Die K.E.R.N-Nachfolgeanalyse definiert den aktuellen Lebenszyklus des Unternehmens und die damit verbundenen Stärken und Schwächen. Durch diese besondere Analyse wird ein passgenaues Profil für den Nachfolger entwickelt. Das Unternehmen sucht qualifizierte Persönlichkeiten für die Nachfolge durch objektive, systematische Auswahlverfahren (Profiling) – unterstützt durch kompetente, branchenspezifisch erfahrene Personalberatungen und die K.E.R.N-Börse. Die Prozessentwicklung für alle Vorfälle einer Unternehmensnachfolge ist am Markt zur Zeit nicht vorhanden. Bisher war es meist so, dass Rechtsanwälte nur die Rechtslage klären konnten, Steuerberater nur die steuerlichen Fragen, Banken nur die finanziellen Aspekte. Der typische Mittelstand wird in der wichtigen Frage der Nachfolge bisher kaum betreut.

Die K.E.R.N-Gründer besitzen das große Potenzial der eigenen Erfahrung aus Familienunternehmen und haben alle Phasen einer Übergabe und Übernahme selbst durchlebt. Die besondere Mischung der Analyseprodukte sorgt für Sicherheit und Professionalität bei der Vorbereitung und Umsetzung einer Nachfolge. Das Partnernetzwerk gibt zudem auf jede Frage eine kompetente Antwort.

#### ▶ K.E.R.N und Partner

Anzahl der Mitarbeiter: 2  
Rüdiger Ehlers  
Telefon: 0551/9995595, [www.kernundpartner.de](http://www.kernundpartner.de)



## Klaudia Siegmann

### Klopf-Akupressur für Selbstanwender

Mit Klopf-Akupressur („Beklopfen“ bestimmter Akupunkturpunkte mit den Fingerspitzen des Zeige- und Mittelfingers) lassen sich innerhalb weniger Minuten unangenehme Gefühle löschen. Grundlage ist das Jahrtausende alte Wissen der chinesischen Medizin über unser körpereigenes Energiesystem. Eingesetzt wird Klopf-Akupressur bei Angststörungen und Phobien, Groll und Wut, posttraumatischen Belastungsstörungen, Depressionen und Sucht, Missbrauch und körperlicher Gewalt. Außerdem lassen sich mit Klopf-Akupressur die eigene Leistungsfähigkeit steigern, sowie Konzentrationsstörungen und Leistungsblockaden lösen. Die Innovation besteht aus Seminaren zum Erlernen der Klopf-Akupressur in Selbstanwendung und dem Aufbau eines Netzwerkes. Ergänzend kommen leicht durchführbare Anwendungssequenzen zur Reduzierung von Über-Erregung und durch Stress verursachte Gefühlsturbulenzen hinzu. Telefonkontakt, Treffen außerhalb der Workshops, Mentoring und Kommunikationsregeln ermöglichen das Bearbeiten von Themen, die nicht in die Öffentlichkeit gehören, der Schweigepflicht unterliegen oder tabuisiert sind. Ziel ist die Selbstfürsorge und Selbstinitiative, um die Beteiligten in hohem Maße selbstverantwortlich handeln zu lassen.

#### ► Klaudia Siegmann

Anzahl der Mitarbeiter: 1  
Klaudia Siegmann  
Telefon: 05504/809999, [www.klopf-akupressur.de](http://www.klopf-akupressur.de)



## Labotect

### Ein Skalpell namens Göttingen

Die drastische Zunahme der über Körperflüssigkeiten übertragbaren Infektionskrankheiten bildet die Grundlage für die Herausforderung, technische Lösungen zum Schutze der Anwender vor Verletzungen anzubieten. Arbeitsschutzrechtliche Bestimmungen enthalten konkrete Schutzbestimmungen zur Vermeidung von Schnitt- und Stichverletzungen. In absehbarer Zeit wird die Verwendung von Sicherheitsinstrumenten europaweit (wie bereits in den USA) zwingend vorgeschrieben sein. In Zusammenarbeit mit Abdolhamid Huschmand Nia, Oberarzt der Frauenklinik der Georg-August-Universität Göttingen, hat die Firma Labotect GmbH ein Sicherheitsskalpell mit zwei weiteren völlig neuen Eigenschaften entwickelt. Ohne die Grundstruktur eines klassischen Skalpells zu verändern, erlaubt ein neuartiger Schutzschieber für die Klinge eine millimetergenaue Freigabe der Klinge, womit die Schnitttiefe präzise festgelegt werden kann. Die Einstellung der Schnitttiefe ist fühl- und hörbar: Jede Stufe entspricht 1,5 mm frei gegebene Skalpelllänge. Der Schutzschieber ist außerdem so konstruiert, dass die Klinge automatisch in einem Winkel von 90° zur Haut geführt wird. Das kosmetische Resultat wird so verbessert und die Gefahr einer Wundheilungsstörung reduziert.

#### ► Labotect Labor-Technik-Göttingen GmbH

Anzahl der Mitarbeiter: 40  
Abdolhamid Huschmand Nia  
Telefon: 0551/505010, [www.labotect.de](http://www.labotect.de)



## Mahr

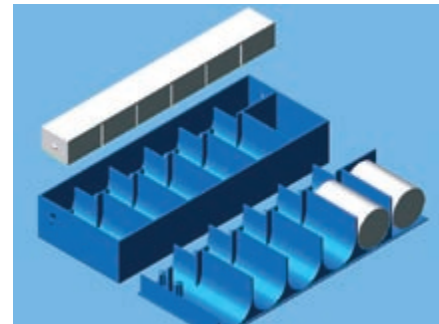
### Weißlichtsensor erfasst 3D-Oberflächen

Oberflächenstrukturen werden immer häufiger durch neue Bearbeitungsverfahren und Materialien bestimmt, da die Messung vieler Oberflächen durch die klassische Tastschnittmethode oft nicht mehr ausreichend repräsentiert wird. Die flächenhafte Erfassung und Auswertung ist erforderlich. Gleichfalls erfordern weiche und dünnwandige Materialien eine berührungsfreie Messung. Das MarSurf WS1 ist ein optischer 3D-Flächensensor nach dem Funktionsprinzip der Weißlicht-Interferometrie. Diese Technologie ermöglicht eine schnelle und hochgenaue Erfassung der Oberflächen-Topografie an verschiedenen Materialien. Das MarSurf WS1 ist sowohl im Feinmessraum als auch in fertigungsnaher Umgebung einsetzbar. Mit seiner innovativen Mess-Signalauswertung ist es in der Lage, sowohl spiegelnde als auch raue Werkstücke zu analysieren. Die hohe Vertikalauflösung und die flächige Höhenerfassung erlauben es, z. B. Oberflächen-Rauheiten an optischen Komponenten im Sub-µm-Bereich in ihrer dreidimensionalen Ausprägung zu messen. Ebenso können an dem Gerät Geometrien mikromechanischer Komponenten erfasst werden. Dabei spielt das Material keine Rolle. Die Messfehler werden durch eine zum Patent angemeldete Schwingungs-Absorption minimiert.

#### ► Mahr GmbH

Anzahl der Mitarbeiter: ca. 700 in Göttingen  
Eckhard Fangmeier  
Telefon: 0551/7073-230, [www.mahr.de](http://www.mahr.de)





## Optics Ing.enium

Farbkorrektursoftware TrueColor-Vision4you für Farbfehlsichtige

Optics Ing.enium hat die Software „TrueColorVision4you®“ für die Korrektur der Farbdarstellung an Computermotoren von Farbfehlsichtigen entwickelt. Nach Installation dieser individuell angepassten Software hat auch ein Farbfehlsichtiger die Möglichkeit, Farben an seinem Computerbildschirm richtig, d. h. wie ein Normalsichtiger, sehen zu können.

Um die Anpassung vornehmen zu können, muss der genaue Grad der Farbsinnstörung vorab ermittelt werden. Dafür wird der Kunde von einem Lizenznehmer von Optics Ing.enium (z. B. einem Augenarzt, Optiker etc.) mit Hilfe eines weiteren Produkts, dem computerbasierten Farbsehtest, auf Farbfehlsichtigkeit untersucht. Parallel werden die Messwerte in einem Client-Server-Modell online auf den Server von Optics Ing.enium übertragen, ausgewertet und Ursache und Ausprägung der Farbsinnstörung diagnostiziert. Mit diesen Eingangswerten wird ein auf den Kunden exakt angepasstes Softwaremodul erstellt, welches dann online bezogen und installiert wird. Damit wird die Farbwiedergabe des genutzten Bildschirms so verändert, dass die Farbsinnstörung des Nutzers ausgeglichen wird und Farben „richtig“ wahrgenommen bzw. unterschieden werden können.

### ▶ Optics Ing.enium

Anzahl der Mitarbeiter: keine Angabe  
Markus J. Gregor  
Telefon: 0551/703291

## Optics Ing.enium

Computergestützter Farbsehtest mit Online-Auswertung und Diagnose

Der „Computergestützte Farbsehtest mit Online-Auswertung und Diagnose“ von Optics Ing.enium dient der quantitativen Bestimmung der Farbwahrnehmung des Menschen. Bislang gibt es im Wesentlichen zwei etablierte Farbsehtests: der klassische Farbtest (Ishihara-Tafeln) und der physikalische Sehtest (Anomaloskop). Der neue, computerbasierte Farbsehtest von Optics Ing.enium kombiniert verschiedene Farbmess-Algorithmen, berücksichtigt diverse Beleuchtungsbedingungen und die Unterscheidungsfähigkeit realer Objekte. Außerdem werden die Messdaten online ausgewertet und sowohl Ursache als auch Ausprägung der Farbsinnstörung diagnostiziert, so dass der Kunde direkt nach Durchführung ein Farbtüchtigkeitszertifikat erhält. Er soll zukünftig auch in spielerischer Form für Kinder durchgeführt werden. Der Farbsehtest befindet sich gegenwärtig im Prototypenzustand und wurde bereits an mehr als 60 farbfehlsichtigen Probanden erfolgreich getestet, wobei über 50 normalsichtige Personen als Referenz dienten. Da nach der EU-Rahmenrichtlinie 90/270/EWG Arbeitnehmer mit Bildschirmarbeitsplatz alle fünf Jahre eine Untersuchung der Augen und des Sehvermögens durchführen müssen, rechnet Optics Ing.enium mit einer steigenden Nachfrage.

### ▶ Optics Ing.enium

Anzahl der Mitarbeiter: keine Angabe  
Markus J. Gregor  
Telefon: 0551/703291

## Otto Bock Schaumstoff

DesiSet: Normierung der chirurgischen Hautdesinfektion

Die Zahl der im Krankenhaus erworbenen Infektionen wird auf ca. eine Million pro Jahr geschätzt. Davon sind ca. 20 Prozent postoperative Wundinfektionen. Die Otto Bock Schaumstoffwerke GmbH, die wissenschaftlichen Werkstätten des Klinikums und Abdolhamid Huschmann, Oberarzt der Frauenklinik der Georg-August-Universität Göttingen, haben gemeinsam ein System zur Normierung der chirurgischen Hautdesinfektion entwickelt. Damit soll eine Reduzierung der Wundinfektionen erreicht und eine Kostenersparnis für den gesamten Gesundheitssektor bewirkt werden. Das normierbare Desinfektionssystem mit der Bezeichnung DesiSet besteht aus zwei Kunststoffbehältern: ein Einsatzbehälter mit Desinfektionsmittel und ein Aufnahmebehälter, in dem sowohl die Tupfer als auch der Einsatzbehälter Platz finden. Beide Behälter sind so konstruiert, dass nach Aktivierung des Systems jeder einzelne Tupfer eine genau definierte Menge an Desinfektionsmittel zugeführt bekommt. Anstelle der bisher verwendeten Stofftupfer werden spezielle Schaumstofftupfer verwendet, die durch die Otto Bock Schaumstoffwerke in Duderstadt entwickelt werden und eine gleichmäßige Verteilung des Desinfektionsmittels im Tupfer und die gleichmäßige Abgabe an die Haut erlauben.

### ▶ Otto Bock Schaumstoffwerke GmbH

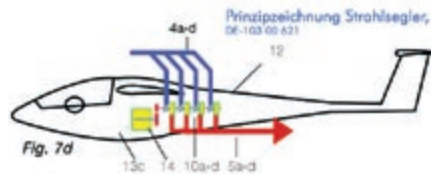
Anzahl der Mitarbeiter: 180  
K. H. Koppelmeyer  
Telefon: 05527/8481313, www.ottobock.de



## Peterskopf Arena GmbH

Tourismus-Konzept Edersee Resort

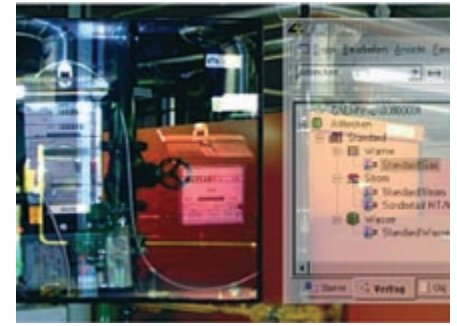
Das Edersee Resort ist ein ganzheitliches Projekt zur Entwicklung und Stärkung der regionalen Tourismuswirtschaft in der Region Edersee (Landkreis Waldecker Land). Es umfasst ein marktfähiges sommer- und wintertouristisches Angebot von Ski, Langlauf, Snowboard, Eisklettern, Sommerrodelbahn, Segeln, Surfen, Wasserski, Schwimmen, Paragliding, Drachenfliegen, Klettern, Wandern, Biking und Cross-Biking bis Golf. Die Gesamtvermarktung beinhaltet Sommer-, Winter-, Sport- und Wellness-Tourismus. Es werden möglichst alle Sportarten angeboten, die sich integrieren lassen und eine Rentabilität für die Region versprechen. An technischen Neuheiten sind bereits Skipisten mit Schneesicherheit durch technisch erzeugten Schnee bekannt. Eine Schneegarantie von hundert Tagen kann jedoch im Mittelgebirge kein Skigebiet geben. Sehenswürdigkeiten wie der Nationalpark Kellerwald, die Sperrmauer Edertal, das Pumpspeicherkraftwerk oder das Schloss Waldeck werden vermarktet. Die Hotels und Pensionen vor Ort werden ebenfalls vermarktet. Außerdem besteht die Möglichkeit, den Kur- und Wellness-Tourismus der umliegenden Orte Bad Wildungen, Bad Arolsen und Waldeck zu integrieren.



## Plotterland Invention

Schub-Gebläse für Strahlsegler

Ein Strahlsegler ist ein schnelles Flugzeug mit großer Reichweite und hoher aerodynamischer Güte, das mit einem internen mehrflutigen und mehrströmigen Schub-Gebläse angetrieben wird. Die Luft wird zwischen den Flächen im Rumpfbereich angesaugt, dann von einer vierflutigen Schub-Gebläseeinheit beschleunigt und links und rechts des Rumpfes achtströmig ausgeblasen. Dieses Schub-Gebläse soll in Göttingen hergestellt, weltweit vertrieben und als Nachrüstsatz auch in bestehende Flugzeugtypen eingebaut werden. Für den Antrieb von Segelflugzeugen haben sich Klapptriebwerke durchgesetzt, bei denen ein Propeller aus dem Rumpf geklappt wird, der die aerodynamischen Eigenschaften jedoch sehr stark verschlechtert. Der erste Entwicklungsschritt des Strahlseglers soll eine „Heimkehrhilfe“ sein: Das Flugzeug ist nicht eigenstartfähig, kann sich aber in der Luft halten und steigen. Vorteile des Strahlseglers sind die höhere Fluggeschwindigkeit, die größere Reichweite und die gleich bleibenden Flugeigenschaften bei Ausfall des Antriebes. Nach Erfahrungen mit diesem Antrieb soll im nächsten Entwicklungsschritt der eigenstartfähige Strahlsegler folgen.



## Solar-Data

Erweiterte Energiemanagement-Software

Nicht erst durch die letzten Energiepreisentwicklungen wird die Notwendigkeit zu einer effizienten Nutzung der Energieresourcen immer offensichtlicher. Die einfachste und auch kostengünstigste Möglichkeit zum Energiesparen ist ein umfassendes Energiemanagement und Energiecontrolling. Eines der größten Probleme bei der Planung und Durchführung eines effektiven Energiemanagements für verteilte Liegenschaften wie sie für Kommunen und Unternehmen mit überregionalen Filialen typisch sind, ist die Validierung des Datenflusses für Energieverbrauch, Energiekosten und Berechnungsdaten. Die vorgestellte Innovation löst diese Problemstellung durch Einführung einer Middleware-Schicht, die es ermöglicht, die Datenerfassung sowohl im Format als auch im zeitlichen Ablauf zu entkoppeln, so dass unterschiedliche dezentral angesiedelte Nutzer und Datenlieferanten über einen gesicherten Datentransfer unterstützt werden können. In der Praxis können so unterschiedliche Datenquellen über abgesicherte Transaktionen in eine zentrale Datenbank eingespielt werden und Nutzern die ihnen zugeordneten Exportdaten gezielt über die Middleware zur Verfügung gestellt werden.

### ► Peterskopf Arena GmbH

Anzahl der Mitarbeiter: 7  
Rudolf Hebler  
Telefon: 05621/3949, www.peterskopf.de

### ► Plotterland Invention

Anzahl der Mitarbeiter: 7  
Georg E. Koppenwallner, Telefon: 0551/792230  
www.plotterland.homepage.t-online.de

### ► Solar-Data GmbH

Anzahl der Mitarbeiter: 2  
Reinhold Kantus  
Telefon: 0551/96667



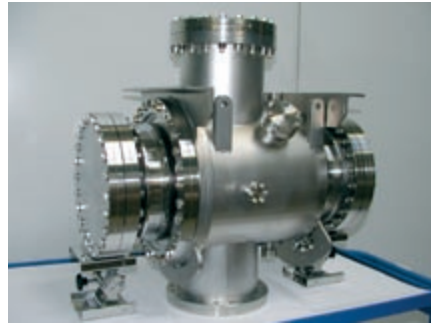
## Therapeutische Frauenberatung

Modulares Fortbildungskonzept für Frauen

Das Wissen über Ursachen und Folgen psychischer Traumatisierungen ist trotz steigender Aufmerksamkeit gering. Mit finanzieller Unterstützung der Europäischen Kommission hat die Therapeutische Frauenberatung eine Fortbildung entwickelt, die über Posttraumatische Belastungsstörung (PTSD) als Folge von Gewalterleben bei Frauen und Mädchen sensibilisiert und informiert. Diese haben aufgrund sexuellen Missbrauchs oder Gewalt in der Partnerschaft ein erhöhtes Risiko, eine PTSD auszubilden. Mitarbeiterinnen in Beratung und Gesundheitswesen werden darin unterstützt, Symptome zu erkennen, Betroffene zu beraten und an spezifische Hilfen weiterzuvermitteln. Kern der handlungsorientierten Kurzfortbildung ist ein Film, der ein offenes Design in Form eines ergänzbaren Modulsystems zeigt. Dies ermöglicht beste Zielgruppenorientierung und Integration von Länderspezifika. Innovativ ist die Verbindung von Animationen, Bilderfolgen, computerbearbeiteten Kamerafahrten und Grafiken zu einem Gesamtfilm. Bilder sprechen Gefühle an; diese Ebene wird oft vernachlässigt. Daten und Sprache vermitteln Faktenwissen. Eine kostengünstige Übertragbarkeit in andere Sprachen macht das Material optimal „europatauglich“.

### ► Therapeutische Frauenberatung e.V.

Anzahl der Mitarbeiter: 5  
Ilse Hilliger, Telefon: 0551/45615  
[www.therapeutische-frauenberatung.de](http://www.therapeutische-frauenberatung.de)



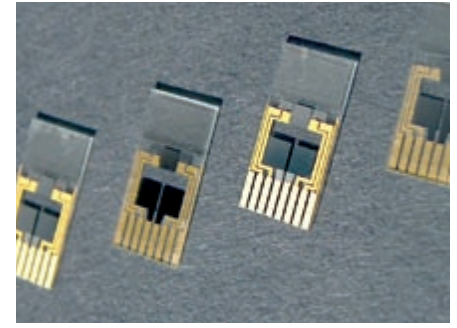
## Trinos Vakuum Systeme

Anpassung des Behälterbaus an vakuumtechnische Anforderungen

Peter Spreitz und Marcus Weinhaben gründeten 1997 die Trinos Vakuum-Systeme GmbH. Die Unternehmer erkannten frühzeitig, dass Sonderanfertigungen eine gute und notwendige Ergänzung des Angebots darstellen. 2001 wurde die eigene Fertigung aufgebaut, die die hohen Qualitätsanforderungen an die Ausführung der Bauteile optimal erfüllen kann. Trinos ist spezialisiert auf die Herstellung hochwertiger Anlagen und Komponenten aus Edelstählen und NE-Metallen. Bis heute hat sich die Firma mit ihren über 70 Mitarbeitern zu einem Partner mit großer Kompetenz entwickelt. Bei der Herstellung der Produkte fließen die Kompetenzen in den Bereichen Edelstahlschweißen und Zerspannung, Oberflächenbehandlung, vakuumgerechte Reinigung der Bauteile sowie Auswahl geeigneter Materialien direkt mit ein. Außerdem sind die Schweißverfahren den Bedürfnissen der Hochvakuumtechnik angepasst. Es werden das WIG, MIG/MAG, Mikroplasma und die Orbitaltechnik eingesetzt. Dieses Know-how hat Trinos zu einer festen Größe bei seinen Kunden gemacht, die u.a. aus den Industriezweigen Halbleiterherstellung, Beschichtung, Oberflächen-/Strukturanalytik, Medizintechnik, Weltraumforschung, Lasertechnik und Automobilindustrie kommen.

### ► Trinos Vakuum-Systeme GmbH

Anzahl der Mitarbeiter: 77  
Marcus Weinhaben  
Telefon: 0551/99963-21, [www.trinos.de](http://www.trinos.de)



## Vereta GmbH

Klimachip-integrierte Sensorik für das gesamte Raumklima

Heizen, Lüften, Kühlen, Entfeuchten – diese Funktionen benötigen unterschiedliche Sensoren. Die unterschiedlichen Funktionen wachsen immer mehr zu Systemen zusammen. „Total Air System“ ist ein Schlagwort in der Branche. Was jedoch fehlt, ist ein „Total Air Sensor“, denn sonst arbeiten Heizung, Lüftung und Entfeuchtung thermisch gegeneinander. Ein abgestimmtes Regelungsregime für alle Funktionen vermeidet Energieverluste bei höherem Komforteffekt. Der neue Klimachip ermöglicht eine effiziente und umfassende Raumklima-Messung. Ein integrierter Sensoraufbau im Chipformat, direkt vergleichbare Maßeinheiten für mehrere Parameter und eine hohe Anpassungsfähigkeit an vorhandene Regelungssysteme zeichnen diese Innovation aus. Drei patentierte Messverfahren stehen hinter den zentralen Funktionen des Klimachips: Strömungsmessung, gefühlte Temperatur und Taupunktbestimmung zur Feuchtemessung. Das Anwendungsspektrum des Multitalentes ist weit: z. B. als Messinstrument in einer Klimakammer, zur Überwachung feuchtempfindlicher Herstellungsprozesse oder als energiesparender Behaglichkeitssensor zur Regelung des Klimas in Wohn- und Arbeitsräumen oder Fahrzeugen nach gefühlter Temperatur.

### ► Vereta GmbH

Anzahl der Mitarbeiter: 7  
Manfred Lemke  
Telefon: 05561/9245-29, [www.vereta.de](http://www.vereta.de)



## whydata

### Das Software-Immunsystem – ySIS

Im Zuge der immer weiter um sich greifenden Angriffe von Computerviren auf Computer und Software, sah sich whydata gezwungen, Sicherheitsmaßnahmen zu ergreifen, um ihre Software und damit ihre Kunden vor Angriffen durch Viren zu schützen. Sie entwickelten ein Verfahren, aus dem ein Software-Modul entstand, mit dem es ihrer und nahezu jeder Software möglich ist, Code-Korruption zu unterbinden: 1) Die Software prüft sich selbst auf Virenbefall. 2) Sie prüft sich selbst auf Manipulation im Code. 3) Die Software kann sich selbst reparieren und startet virenfrei mit Original-Code.

Weder im Bereich der Microsoft-Software, noch im Bereich der Unix-Software gibt es Software, die ihre Integrität selbst prüft. Nur Anti-Virensoftware führt einen „Selbsttest“ durch, prüft hierbei aber nur, ob sie durch bekannte Viren „infiziert“ wurde.

#### ► whydata

Anzahl der Mitarbeiter: 9  
Jan-Heeren Janssen  
Telefon: 0551/4956433, [www.whydata.de](http://www.whydata.de)



## WissRech e.K.

### Praxisnahe Marketing- und Vertriebsunterstützung im Bereich Life Science

WissRech ist ein Dienstleistungsunternehmen der Biotechnologiebranche, das nach einem in Deutschland bislang einmaligen Konzept Leistungen für wissenschaftliche Forschungseinrichtungen und Unternehmen anbietet. WissRech hat es sich zur Aufgabe gemacht, durch individuelle und marktgerechte Unterstützung die Überführung wissenschaftlicher Ergebnisse und Verfahren in die Praxis zu verwirklichen. Dazu gehört nicht nur die Vermittlung geeigneter Partner aus Wissenschaft und Industrie sowie die praktische Mitarbeit am gezielten Vermittlungsprozess, sondern auch die aktive Vertriebsunterstützung von Produkten und Verfahren des Life-Science-Sektors. WissRech übernimmt für neuartige oder anspruchsvolle Produkte den Vertrieb mit aktiver Akquisition bei Kunden und Entscheidungsträgern und überwindet damit insbesondere für junge Unternehmen die Hürde zum Einstieg in den Markt. Die Kombination aus wissenschaftlichem Hintergrund mit fundierter Erfahrung in Vertrieb, Marketing und Verkaufspsychologie ist ein entscheidender Pluspunkt für erfolgreiche Projekte.

#### ► WissRech e.K.

Anzahl der Mitarbeiter: 4  
Kambiz Navabi  
Telefon: 05502/998824, [www.wissrech.de](http://www.wissrech.de)

#### ► Index

Unternehmen	Seite
Abimek	17
Alphas	11
Auto-Rückbau-Centrum	17
architektur & design	17
Backparadies Winter	18
BBS Ritterplan	18
Behrens	18
Blackbit interactive	19
Börner-Eisenacher	19
Bunzendahl-Software	19
CINOGY	20
CINOGY	20
Data-Quest Suchi & Berg	20
Delta Optics, Bischoff, Killich und Lehmann	21
Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt	21
Die Brille	21
Dorenwendt design	08
Eras	23
Erpa Systeme	23
Erpa Systeme	23
Ewald Lotze	24
Ewald Lotze	24
Ewald Lotze	24
faktor-Magazin	25
Flynet-Flyer Kommunikationsgesellschaft mbH	25
Friedola Tech Holzapfel	25
Friedola Tech Holzapfel	27
Friedola Tech Holzapfel	27
FSE micro drones	10
Gaus	27
Graeser Consulting	28
GrosseDruck	13
Jörg Reischl	28
K.E.R.N und Partner	28
Kludia Siegmann	29
Labotect Labor-Technik-Göttingen	29
Mahr	29
McAirlaid's Vliesstoffe	14
MoveCall	09
Optics Ing.enium	30
Optics Ing.enium	30
Otto Bock HealthCare	15
Otto Bock Schaumstoffwerke	30
Peterskopf Arena	31
Plotterland Invention	31
Sartorius	16
Solar-Data	31
Stefan Charaus Unternehmensberatung	32
Südharz Energie	32
Tai Chi Schule Göttingen	32
Therapeutische Frauenberatung	33
Trinos Vakuum-Systeme	33
Vereta	33
Whydata	34
WissRech	34